

TIROLER DAS MAGAZIN ADLER



**Bund der Tiroler
Schützenkompanien**

GROSSES LANDESSCHIESSEN

AB 12. APRIL 2025 AN 24 SCHIESSSTÄNDEN
SEITE 2

ANDREAS HOFER

AUF DER SUCHE NACH DEM „ECHTEN“ HOFER
SEITE 4

ALPENREGION DER SCHÜTZEN

50-JAHR-JUBILÄUM STEHT VOR DER TÜR
SEITE 10

HIER GLEICH ONLINE LESEN



GEMEINSAM

„SCHÜTZE SEIN“
ÜBER GENERATIONEN
ZAPFENSTREICH, SEITE 18



75 JAHRE VERBANDSJUBILÄEN

Der Bund der Tiroler Schützenkompanien und
der Tiroler Landesschützenbund laden zum großen

LANDESSCHIESSEN.



50 Jahre Alpenregion

12. APRIL – 15. JUNI 2025

KLEINKALIBER, LUFTGEWEHR, LUFTPISTOLE

Schießstände:

Innsbruck Landeshauptschießstand | Imst | Mieming | Fließ | Ischgl-Galtür | Landeck | Pfunds |
Ellbögen | Fulpmes | Hall | Brandenburg | Breitenbach | Kufstein | Pillerseel | Wildschönau | Wörgl |
Hochpustertal-Sillian | Lienz | Elbigenalp | Eben-Maurach | Jenbach-Buch | Schwaz | Weer | Zell am Ziller

Mehr Informationen unter:

www.tlsb.at

www.tiroler-schuetzen.at



Folge uns auf



INHALT

AUF DER SUCHE NACH DEM „ECHTEN“ HOFER	4
GEDENKFEIERN ZUM 20. FEBRUAR	7
HOFER WAR HIER	8
50 JAHRE ALPENREGION DER SCHÜTZEN	10
DIE FRAUEN AN UNSERER SEITE	12
BURG EHRENBERG	14
OLIVENÖL FÜR DEN GUTEN ZWECK	16
TIROL QUIZ: MACH MIT!	17
GROSSER ZAPFENSTREICH UND OFFIZIERSAUSBILDUNG	18
RÜCKBLICK – VIEL LOS BEI UNSEREN SCHÜTZEN	20
EHRUNGEN, GEBURTSTAGE	32

IMPRESSUM

Inhalt und Ausrichtung: MitgliederMagazin des Bundes der Tiroler Schützenkompanien mit allgemeinen Informationen und Ankündigungen, Erklärungen und Wahrung der Tiroler Schützenbräuche sowie Weitergabe von Kultur und Traditionen. | Auflage: 18.000 Stück | Ergeht im Postversand an alle Mitglieder des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. | Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bund der Tiroler Schützenkompanien, Brixner Straße 1/6, 6020 Innsbruck, Obmann (i. S. des Vereinsgesetzes) Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer | Schriftleitung: Bundespressereferent Mjr. Ing. Alexander Haider, BA | Redaktionsteam: Bundesleitung | Gestaltung und Layout: bissig - KREATIVE KOPFARBEIT, Barbara Hofler, Hall i. T. | Druck: ALPINA DRUCK GmbH, Innsbruck | Fotos: BTKS, Elisabeth Fitsch, Thomas Saurer, Alexander Haider, Hornwerk, R. Schachner, Hans Gregoritsch, SK Radfeld, SK Stans, 1. Schwazer Schützenkompanie, Erna Pfeifer, SK Wenns, Willfried Grießer, Arbeitsgemeinschaft Amras, Schützenkompanie Sistrans, Viertel Oberland, Martin Wimmer, SK Aschau, SK Pians, Fam. Parth, Patrick Rossmann, Raphaela Bucher, Herbert Edenhäuser, SK Innsbruck - Arzl, Gebirgsschützenkompanie Gmund, Manfred Hassl, SK Stams, SK Tulfes, SK Mils, SK Hopfgarten, SK Terfens, SK Innsbruck - Reichenau, BAON Sonnenburg, Oliver Wieser, Stefan Parth, SK Innsbruck - Reichenau, Oliver Wieser, Ewald Krismer, Burgenwelt Ehrenberg, Matthias Sedlak, Richard Andergassen, Reinhold Sigl, TSK, Hofer Points, Andreas Hofer Mantova Mito Memoria, Muse um Passeier, Dr. Andreas Oberhofer, Bruneck; Tiroler Landesmuseen/Ferdinandeum, Heumandl | Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. | ZVR-Zahl: 497856584 | Erscheinungstermine: März, Mai, September und November eines jeden Jahres | Redaktionsschlüsse: 15. Februar, 15. April, 15. August und 15. Oktober eines jeden Jahres | Kontakt: tiroler-adler@tiroler-schuetzen.at | Wir weisen darauf hin, dass es ohne ausdrückliche Zustimmung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien nicht gestattet ist, Inhalte dieses Magazins zu kopieren oder zu verwerfen. | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

COPYRIGHT: Bund der Tiroler Schützenkompanien, 2024

www.tiroler-schuetzen.at

DRUCK
IN TIROL

BIO-FARBEN
mit Pflanzenöl

Druck mit 100% zertifiziertem
ÖKOSTROM



DER PLATZ IN TIROLS GESCHICHTE

Vor 500 Jahren erhoben sich Michael Gaismair und die Tiroler Bauern ob der drückenden finanziellen Belastungen gegen die Obrigkeit, vor allem gegen die kirchlichen Grundherren. Der Aufstand scheiterte, der Rebell wurde, da er die damalige von Landesfürst und Kirche verkörperte Herrschafts- und Gesellschaftsordnung gänzlich in Frage stellte, verfolgt und später in Padua ermordet. Für Jahrhunderte blieb Gaismair eine persona non grata. Erst in jüngerer Zeit wurde ihm der gebührende Platz in der Tiroler Geschichte zugestanden.

Andreas Hofer hingegen verkörpert seit jeher den Freiheitswillen des Tiroler Volkes; bis zum heutigen Tag ist er eine nicht wegzudenkende Identifikationsfigur und Teil des Tiroler Selbstverständnisses. Im Gegensatz zu Michael Gaismair stellten Kaiser und Kirche für ihn unantastbare und gottgewollte Autoritäten dar. Sein Widerstand und Kampf galt nicht Veränderungen, sondern der Beseitigung einer von den Tirolern als Fremdherrschaft empfundenen Obrigkeit in Gestalt des bayerischen Königs und seiner Behörden.

Er stellte sich mit seinen Mitstreitern gegen die drohende Auslöschung einer eigenständigen tirolischen Identität bzw. deren Integration in den modernen bayerischen Zentralstaat. Dessen teilweise sicher vernünftigen und notwendigen Reformen, die von den Ideen der Aufklärung und der französischen Revolution getragen waren, konnte er die alten, überlieferten Werte bewahrende und streng katholische Sandwirt nichts abgewinnen. Er kämpfte mit seinen Anhängern bis zum Schluss für das, was er für richtig hielt und woran er glaubte, und gab dafür schließlich 1810 in Mantua sein Leben hin. Sein bedingungsloser Einsatz für Freiheit und Selbstbestimmtheit verdient den ihm zustehenden Platz in der Tiroler Geschichte wie in der Gegenwart.

HR Dr. Christoph Haidacher
Landesarchivdirektor und BTKS-Ehrenkranzträger

AUF DER SUCHE NACH DEM „ECHTEN“ HOFER

ANDREAS HOFER IST – ZUMINDEST IN NORD-, OST- UND SÜDTIROL – KEIN UNBEKANNTER. ALLERDINGS BERUHT DAS WISSEN ÜBER DEN ALS LANDESHELD KULTIVIERTEN FREIHEITSKÄMPFER (1767–1810) WEITGEHEND AUF KLISCHEES. ABER WER WAR ANDREAS HOFER WIRKLICH?

Von Andreas Oberhofer



WIRTSCHAFTSDYNAMIK IM PASSEIERTAL

Andreas Hofer war der Sohn des Josef Hofer und der in Matrei am Brenner geborenen Maria Agentler. Bereits Andreas' Vorfahren waren Bäuerinnen und Bauern, Wirtinnen und Wirte „am Sand“ bzw. „an der Goldenen Krone“ gewesen und hatten wichtige Ämter in der Gerichtsverwaltung innegehabt. Andreas war das jüngste von sechs Kindern und der einzige Sohn, der das Kleinkindalter überlebte. Seine Jugend war geprägt durch den frühen Tod der Mutter, durch die Wiederverheiratung des Vaters mit Anna Frick, sowie den ebenfalls frühen Tod des Vaters.

LEHR- UND WANDERJAHRE

Nach dem Besuch der Volksschule, in der er die nötigsten Grundlagen im Schreiben, Lesen, Rechnen und im Katechismus vermittelt bekommen hatte, und (vermutlich) einigen Jahren als Diensthilfe seines Schwagers am elterlichen Hof, wurde Andreas Hofer um ca. 1783/84 nach Welschtirol geschickt, um einerseits Erfahrungen für seinen späteren Beruf als Bauer, Wirt und Händler zu sammeln, andererseits aber um die zweite Landessprache die Welschtiroler Mundart, zu erlernen. Er arbeitete zunächst in Cles am Nonsberg, danach in einem Gasthaus am Ballinopass, das an einer wichtigen Durchzugsroute lag.

HOFÜBERNAHME UND FAMILIENGRÜNDUNG

Nach der Rückkehr in das Passeiertal übernahm Andreas Hofer 1788 den Sandhof und heiratete 1798 die Bauerntochter Anna Gertraud Ladurner (1765–1836) aus Algund, die ein Vermögen von 500 Gulden in die Ehe einbrachte. Mit ihr hatte der nunmehrige Sandwirt sieben Kinder, von denen fünf das Säuglings- bzw. Kleinkindalter überlebten. Andreas Hofer ging in erster Linie der Land- und Gastwirtschaft am Sand- bzw. Auflegerhof nach, wobei zu seinen Stammgästen weniger die Bauern aus St. Leonhard als vielmehr Durchreisende wie etwa die im Passeiertal zahlreichen Säumer und Kraxenträger gehörten, aber auch Geistliche und Studenten, die in der „Wirtstaverne“ einkehrten.

WEIN- UND VIEHHADEL

Andererseits war Hofer als Händler aktiv, wo er sich vor allem im Inntal auf den Wein- und Branntweinhandel, in Welschtirol auf den Pferdehandel spezialisiert hatte. Außerdem kaufte und verkaufte Hofer Ochsen, Kühe und Schafe, vermutlich gehörte auch der Transport von Salz aus der Saline Hall ebenso wie der Holz- und Getreidehandel zu seinem Metier. Der wirtschaftliche Erfolg hielt sich in Grenzen. Zudem war der Sandhof ständig großer Überflutungsgefahr ausgesetzt; immer wieder gab es verheerende Überschwemmungen, die den Wirtschaftsgebäuden, vor allem aber den Äckern und Wiesen, erheblichen Schaden zufügten. Am Anfang des 19. Jahrhunderts, vor allem aber in der Zeit der bayerischen Regierung in Tirol ab 1805 verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation des ganzen Landes, was natürlich die Wirte und Händler besonders zu spüren bekamen.

KARRIERE

Andreas Hofer war zunächst Schützenleutnant am Schießstand von Passeier. Diese Stellung verhalf ihm zu einer relativ raschen Karriere, zur Position eines Schützenhauptmanns und schließlich 1809 des „Oberkommandanten“ von ganz Tirol. Bis zum „Landesregenten“ – dieses Amt bekleidete Hofer als Statthalter des Kaisers im Sommer und Herbst 1809 – war es folglich nur ein kleiner Schritt. Warum gerade Hofer für diese Rolle vorgeschlagen und in der hohen Position bestätigt wurde, ist noch nicht völlig geklärt. Jedenfalls hatten sich die „politischen“ Aktivitäten Hofers in der Zeit vor 1809 in Grenzen gehalten, die immer wieder zitierte Teilnahme am offenen Landtag von 1790 in Innsbruck kann nicht belegt werden. Allerdings hat sich Hofer sehr wohl öfters als herausragende Persönlichkeit des Tales hervor-

getan, wenn es etwa darum ging, althergebrachte Rechte der Passeierer Bauern bzw. Säumer zu vertreten.

Ob Hofer von der politischen Führung mehr oder weniger als Marionette, als Werkzeug benutzt wurde, sei dahingestellt. Ein dem Militär Angehöriger aber hätte Schwierigkeiten gehabt, den Landsturm und die Schützen zu lenken, da es diesen vor allem auf die Vertrauensbasis und nicht zuletzt die Sympathie zwischen ihnen und einem Kommandanten ankam. Insofern war die Wahl Hofers zum Oberkommandanten wenig verwunderlich: Als sich die Tiroler im Mai 1809 von Österreichs Truppen verlassen sahen, verloren sie das Vertrauen in die militärische Führung und suchten in den eigenen Reihen nach einer geeigneten Führungspersönlichkeit.

ZWEIFELN UND SCHWANKEN

Seiner Schwächen, vor allem als Stratege, war sich Hofer durchaus bewusst. Er war Bauer und Gastwirt, Händler, Hausherr und Familienvater. Das Ausbrechen aus dieser gewohnten Rolle verkraftete er nicht. War er vorher teilweise sehr selbstsicher aufgetreten, fühlte er sich nun verunsichert, was sich vor allem im Schwanken zwischen Friedenswillen und neuerlichem Aufgebot zeigte. Um die letzten Monate des Aufstandes ranken sich Gerüchte, Sagen und Mythen: Die zeitgenössischen Berichte legen nahe, dass Hofer zumindest in der Schlussphase der Erhebung geistig verwirrt war, was sich tatsächlich in krausen Aussagen und Anordnungen in den letzten Aussendungen zu zeigen scheint. Hofer schlug nun alle Angebote aus, nach Österreich zu fliehen. Bis zuletzt hoffte er auf militärische Hilfe durch das Haus Österreich oder gar auf die wundersame Unterstützung durch himmlische Mächte. Als die Hilfe aber ausblieb, schrieb er sich selbst die Schuld für die Misere des Landes zu.

DAS ENDE

Ab dem November 1809, als die übrigen Landesverteidiger in ihre Heimatorte zurückkehrten, befand sich Hofer auf der Flucht. Seine Vertrauten versorgten ihn mit Lebensmitteln, seine Familie besuchte ihn ab und zu in seinem Versteck.

Im Jänner 1810 aber wurde er zusammen mit Kajetan Sweth, seiner Frau Anna und seinem Sohn Johann auf der Pfandlehalm verhaftet. Seine Familie kam zwar frei, der Sandwirt aber wurde am 20. Februar in Mantua auf direkten Befehl Napoleons hin standrechtlich erschossen.

MENSCH UND MYTHOS

Andreas Hofer war ein Mensch seiner Zeit, ein Tiroler des ausgehenden 18. Jahrhunderts, der – bevor er im Licht einer breiten Öffentlichen und Popularität stand – kaum auffiel, weder im positiven noch im negativen Sinne. Er war mit Land- und Gastwirtschaft beschäftigt und suchte sich mit dem Handel ein Zubrot zu verdienen, was ihm nur teilweise gelang. Das Jahr 1809 stellte mit der Würdigung durch den Kaiser und der Regierung des Landes die Glanzzeit seines Lebens dar, die aber abrupt beendet wurde. Für Gott, Kaiser und Vaterland hatten die Tiroler gekämpft, für Gott, Kaiser und Vaterland ließ Andreas Hofer auch sein Leben – sein Tod aber brachte im Wesentlichen nur Unglück über seine Familie. Nur mühsam konnte diese Dankesbekundungen des Kaisers erwerben.

In Tirol kehrte wieder Ruhe ein, die Mythisierung Andreas Hofers war noch kein Thema. Erst einige Jahrzehnte später begann das Interesse an den Ereignissen von 1809 und der Figur Hofers als „Held“ neu zu erwachen.

BUCH-TIPP:

Der Andere Hofer.
Der Mensch hinter dem Mythos

Andreas Oberhofer
(Schlern-Schriften 347),
Universitätsverlag Wagner,
Innsbruck 2009, 424 S., 54 €



ANDREAS-HOFER-GEDENKFEIER IN MANTUA

Heuer findet die Andreas Hofer-Gedenkfeier an der Porta Giulia in Mantua, organisiert vom Südtiroler Schützenbezirk Pustertal, am Donnerstag, den 20. Februar 2025 statt. Am 20. Februar 1810 wurde Andreas Hofer am Richtplatz an der Porta Nuova in Mantua standrechtlich erschossen. Bereits damals versuchten angesehene Mantuaner Bürger den Tiroler Freiheitshelden freizukaufen, woraus eine hohe Anerkennung durch die Bevölkerung Mantuas resultiert, die bis heute hin anhält.



DONNERSTAG 20.02.2025

09:00 Uhr Eintreffen der Abordnungen/Aufstellung
10:00 Uhr Gedenkmesse
Ansprachen
Ca. 11:45 Uhr Fahrt zum Palazzo d'Arco mit Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Denkmal



Tirol Lexikon: Andreas-Hofer-Denkmal in Mantua

MANTUA

ANDREAS-HOFER-LANDESFEIER IN INNSBRUCK

Die offizielle Gedenkfeier des Landes Tirol findet traditionell mit einer Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Denkmal am Berg Isel statt. Die Ehrenkompanie sowie die Ehrenposten stellt alljährlich die Schützenkompanie Wilten. Den darauffolgenden Gedenkgottesdienst in der Innsbrucker Hofkirche zelebriert der Abt und Schützenkurat Prälat Leopold Baumberger. Im Anschluss an die Messe findet das Libera-Gebet mit Kranzniederlegung am Grabmal Andreas Hofers in der Hofkirche statt. Das Grabmal wird von Ehrenposten der Schützenkompanie Mühlau flankiert.

DONNERSTAG 20.02.2025

08:00 Uhr Eintreffen Abordnungen auf dem Berg Isel
08:15 Uhr Aufstellung der Formationen beim Andreas Hofer Denkmal
08:30 Uhr Festakt mit Kranzniederlegung
09:30 Uhr Gottesdienst in der Hofkirche mit Kranzniederlegung am Grabmal Andreas Hofers



INNSBRUCK

ANDREAS-HOFER-LANDESFEIER IN ST. LEONHARD IM PASSEIER

Normalerweise findet die Landesgedenkfeier des Südtiroler Schützenbundes an Andreas Hofer in Meran statt, nur alle 5 Jahre wird die Feier zum Sandwirt, dem Geburtshaus von Andreas Hofer in St. Leonhard in Passeier verlegt. Alle teilnehmenden Formationen treffen sich im Dorfszentrum, nehmen dort Aufstellung und marschieren im Anschluss zum Sandwirt, wo die Gedenkmesse zelebriert vom Südtiroler Landeskuraten stattfindet.

SONNTAG 23.02.2025

14:00 Uhr Eintreffen Abordnungen auf Aufstellung im Ortszentrum
Anschließend Gemeinsamer Marsch zum Sandwirt
Ca. 15:00 Uhr Gottesdienst und Festakt mit Kranzniederlegung



ST. LEONHARD I.P.

ANDREAS HOFER

WAR HIER . ERA QUI . WAS HERE



ANDREAS-HOFER-PARK IN MANTUA

Es war der Morgen des 20. Februar 1810, als Andreas Hofer aus seinem Gefängnis in der „Torre del Vaso“ abgeholt und zur Hinrichtungsstätte geführt wurde. Zwei Sechssersalven wurden auf ihn abgefeuert, aber sie reichten nicht aus, um Andreas Hofer zu Fall zu bringen. Der kommandierende Offizier war gezwungen, mit einem aufgesetzten Gnadenschuss sein Leben zu beenden. Dies fand in Gegenwart einer still trauernden Menschenmenge statt. Sein Leichnam wurde in die nahegelegene Pfarrkirche San Michele gebracht, die durch die alliierten Bombenangriffe des Zweiten Weltkriegs zerstört wurde, und der Erzpriester Don Alessandro Borghi zelebrierte die Beerdigung in Anwesenheit einer großen Menschenanzahl. Der Sandwirt wurde auf dem kleinen Friedhof neben der Kirche beigesetzt und 1823 in die Hofkirche in Innsbruck überführt.

In den folgenden Jahren wurden auf Initiative österreichischer Offiziere zwei Gedenktafeln am Ort des Geschehens angebracht: die erste 1850, die zweite 1860. Im Jahr 1891 finanzierte der italienische Staat die Errichtung eines neuen Gedenksteins, der 1961 in einer Zeit besonderer politischer Spannungen gesprengt wurde, aber dank der Initiative der Gemeindeverwaltung von Mantua umgehend wiederhergestellt werden konnte. In den siebziger Jahren wurde ein Wettbewerb für den Bau eines neuen Denkmals ausgeschrieben, den der Tiroler Künstler Elmar von Ottenthal gewann; die für den Bau des Werks vorgesehenen Kosten wurden jedoch als zu hoch erachtet, so dass die Initiative vorübergehend auf Eis gelegt wurde. 1984, anlässlich der Vorbereitungen für das 175-jährige Jubiläum der Tiroler Volksaufstandes von 1809, wurde ein neues und angemesseneres Denkmal in Mantua geplant. Das Land Südtirol, der Tiroler Landtag und die Stadt Mantua beabsichtigten dabei nicht nur die Errichtung eines neuen Gedenksteins, sondern es sollte auch eine Umgestaltung der unmittelbaren Umgebung und die Schaffung eines Parks realisiert werden. Dies führte zur Verbreiterung der Zufahrtsstraße und zur Schaffung eines Platzes, in dessen Mitte ein dreistufiger Sockel aufgestellt wurde, auf dem eine Stele mit dem eingravierten Namen und Todesdatum des Tiroler Volkshelden ruht. Der Park und das Denkmal wurden am 18. Februar 1984 eingeweiht.

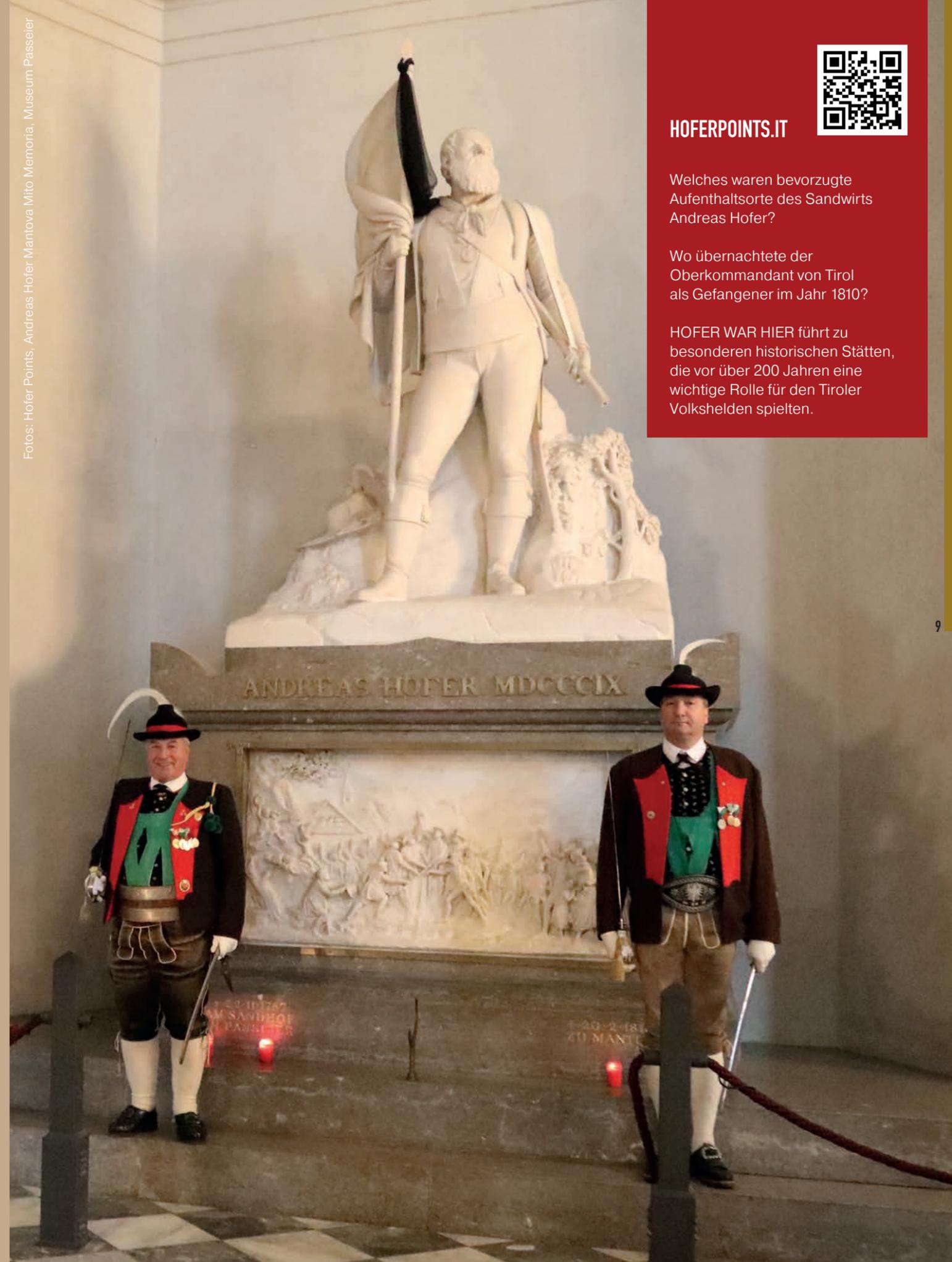


Andreas Hofer-Gedenkstätte in Mantua
MANTOVA MITO MEMORIA
andreshofermantova.it



MUSEUM PASSEIER
www.museum.passeier.it

Fotos: Hofer Points, Andreas Hofer Mantova Mito Memoria, Museum Passeier



HOFERPOINTS.IT

Welches waren bevorzugte Aufenthaltsorte des Sandwirts Andreas Hofer?

Wo übernachtete der Oberkommandant von Tirol als Gefangener im Jahr 1810?

HOFER WAR HIER führt zu besonderen historischen Stätten, die vor über 200 Jahren eine wichtige Rolle für den Tiroler Volkshelden spielten.

50 JAHRE ALPEN-REGION DER SCHÜTZEN



ZUR ALPENREGION DER SCHÜTZEN GEHÖREN:

- Bund der Bayrischen Gebirgsschützen (BBGS)
- Bund der Tiroler Schützenkompanien (BTSK)
- Südtiroler Schützenbund (SSB)
- Welschtiroler Schützenbund (WSB)



VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE

Die offizielle Gründung der Alpenregion der Schützen erfolgte am 13.04.1975 in der Dogana des Kongresshauses in Innsbruck anlässlich der 25-Jahrfeier des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Das gemeinsame Fundament aller Schützenkompanien ist das öffentliche Bekenntnis zu einem christlichen, abendländischen Weltbild, der Einsatz für die Anliegen der angestammten Heimat und das Volkstum, sowie die Erhaltung des Schützenbrauchtums.

Die kameradschaftliche Annäherung über die Grenzen hinweg bewog die damaligen Führungspersonen Landeskommandant Hofrat Dr. Walter Zebisch vom Bund der Tiroler Schützenkompanien, den Landeshauptmann der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien Georg Hager-Sternecker und den Landeskommandanten des Südtiroler Schützenbundes Senator Dr. Karl Mitterdorfer, den Abschluss eines offiziellen Bündnisses der Schützen im Alpenraum vorzuschlagen. Unter der Patronanz der jeweiligen Landesväter Dr. h.c. Alfons Goppel (Freistaat Bayern), Dr. Silvius Magnago (Südtirol) und Eduard Wallnöfer (Bundesland Tirol) sowie dem Innsbrucker Bischof Dr. Paulus Rusch wollte man sich zur Alpenregion der Schützen zusammen schließen. Damit haben sich kameradschaftliche Banden über politische Grenzen hinweg gefestigt - in einer Zeit, in der vom europäischen Geist noch kaum die Rede war. Am 10. Mai 2025 findet im Zuge der Bundesversammlung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck ein Festakt zu 50 Jahren Alpenregion der Schützen und 75 Jahre BTSK statt.

DIE GRUNDLAGEN DER SATZUNGEN DER ALPENREGION DER SCHÜTZEN SIND:

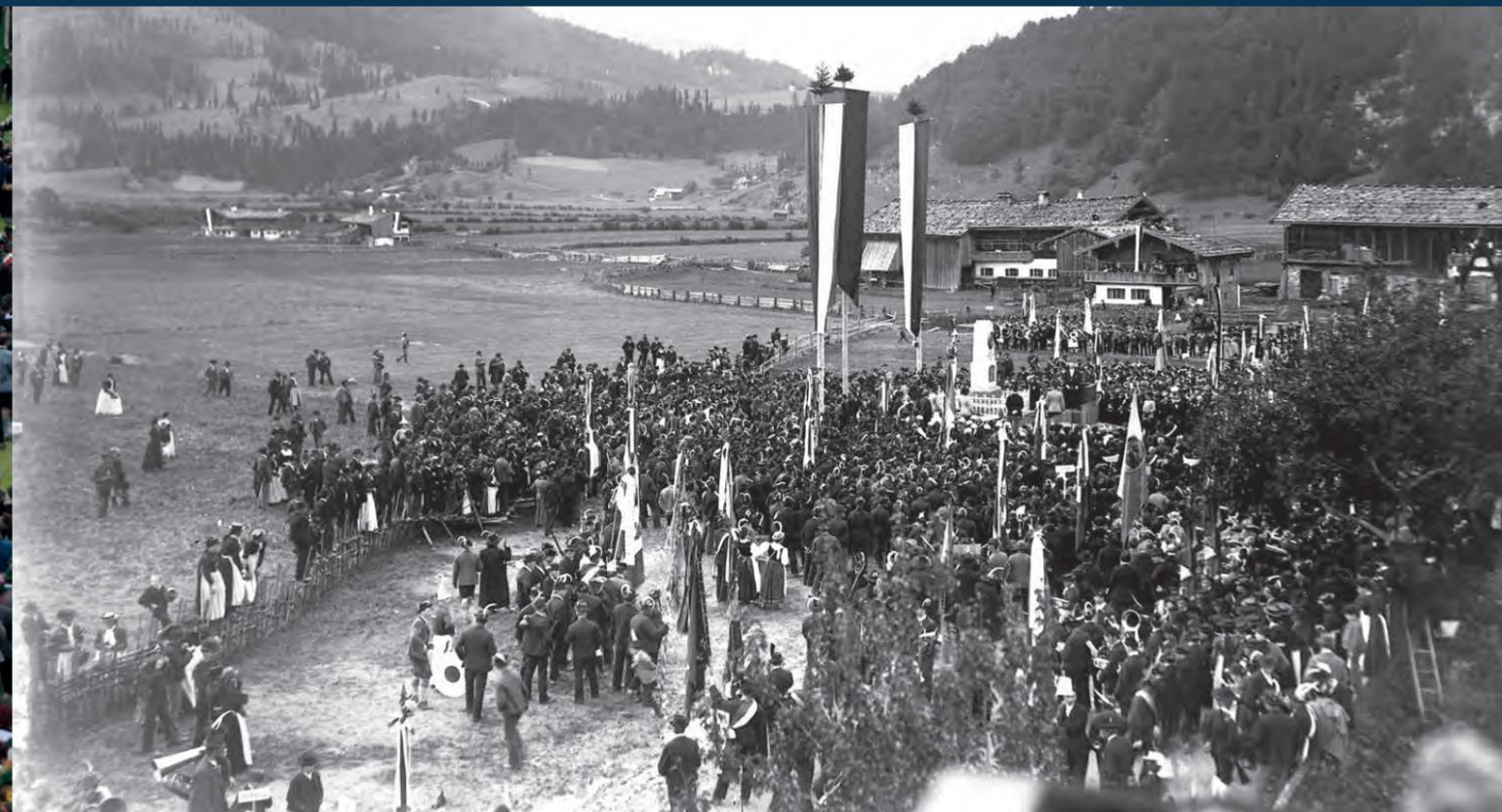
- die gemeinsame Bindung an den christlichen Glauben, nach Herkommen, Sitte und wehrhaftem Brauchtum
- das gemeinsame Wirken zum Erhalten des heimischen Kultur- und Sprachgutes
- das gemeinsame Bekenntnis zur Freiheit und Würde des Menschen und
- der gemeinsame Einsatz für das deutsche und ladinische Volkstum in Südtirol



ALPENREGIONSTREFFEN

Zu den wichtigsten Aktivitäten auf der Ebene der Alpenregion zählt die Organisation und Durchführung des Alpenregionstreffens. Es ist dies das größte Schützenfest in unserer Region.

AM 17. MAI 2026 FINDET DAS NÄCHSTE ALPENREGIONSTREFFEN IN INNSBRUCK STATT.





DIE FRAUEN AN UNSERER SEITE.

MARKETENDERINNEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DAS TIROLER SCHÜTZENWESEN

Marketenderinnen sind ein fester Bestandteil des Tiroler Schützenwesens. Sie stehen nicht nur stolz an der Seite der Schützen, sondern tragen auch unsere Werte und Traditionen weiter – und das oft mit einem Engagement, das weit über das Sichtbare hinausgeht. Ob bei der Organisation von Festen, bei großen Ausrückungen oder in der Alltagsarbeit der Kompanie – ohne Marketenderinnen würde im Schützenwesen vieles schlichtweg fehlen.

Für die Marketenderinnen ist die Tracht nicht nur Kleidung, sondern ein stolzes Symbol, fast schon ein Markenzeichen, ihre Heimatverbundenheit. Sie steht für ihre Werte, die sie mit Stolz weitergeben. Jedes Mal, wenn sie die Tracht anlegen, nehmen sie ein Stück Tiroler Geschichte und Identität mit in die Welt hinaus.

Ihre Rolle geht dabei weit über das Repräsentative hinaus. Sie sind in den Kompanien nicht nur das Aushängeschild, sondern auch die treibende Kraft hinter vielen Aktivitäten. Als Kassierin, Schriftführerin, Jungschützenbetreuerin oder bei der Pflege der Trachten – überall leisten sie einen Beitrag. Manchmal im Vordergrund, oft im Hintergrund, aber immer mit voller Hingabe. Diese Aufgaben haben das Schützenwesen im Lauf der Zeit bereichert und die Marketenderinnen zu einem wichtigen Bindeglied in den Organisationen gemacht.

„Für die jungen Mitglieder sind wir wertvolle Vorbilder und gleichzeitig Verbindung zwischen den Generationen. Ob bei großen Festen oder im Alltag – mit Herzblut, Beständigkeit und einem echten Gespür für das Miteinander stehen wir Marketenderinnen für alles, was das Schützenwesen stark macht, und tragen diese Werte stolz in die Zukunft.“
Bundesmarketenderin Kathrin Platzer

SPAR

Ich hab' ein Händchen fürs Sparen.



Alle Infos finden Sie auf www.spar.at/app

DIE BURG EHRENBERG



Die Überreste dieser eindrucksvollen mittelalterlichen Burganlage zeugen von einer bewegten Geschichte. Die Burgenwelt Ehrenberg umfasst mehrere Burganlagen und zählt zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Region.

Die Burg Ehrenberg, deren Errichtung auf Graf Meinhard II. zurückgeht, wurde 1296 erstmals urkundlich erwähnt. Sie diente als strategische Wehranlage an der wichtigen Handelsroute über den Fernpass, die das Tiroler Inntal mit Süddeutschland verbindet. Die Lage der Burg an der Talenge beim Katzenberg bot eine hervorragende Kontrolle über die damaligen Handelswege und sollte diese Nord-Süd-Verbindung sichern. Bereits 1317 wurde erstmals die Klause als

Talsperre erwähnt, die im Laufe der Jahrhunderte zu einer mächtigen Verteidigungsanlage mit vier Eckbastionen und einem vorgelagerten Hornwerk samt Zugbrücke ausgebaut wurde. Eines der beeindruckendsten und modernsten Elemente der Burgenwelt Ehrenberg ist die Highline 179. Diese spektakuläre Fußgängerhängebrücke, eröffnet 2014, verbindet die Burgruine Ehrenberg mit dem gegenüberliegenden Fort Claudia. Mit einer Länge von 406 Metern und einer Höhe von 114 Metern über dem Tal gilt sie als eine der längsten Fußgängerhängebrücken der Welt.



LUMAGICA Reutte verwandelt die Burgenlandschaft dieses Jahr unter dem Motto „Ritter Rüdigers Gruselburg“ in einen zauberhaften Lichterpark. Inmitten leuchtender Installationen, eingebettet in sphärische Klänge und die winterliche, nächtliche Natur der Burgruine, können sich die Besucher auf dem Lichtparcours verzaubern lassen. –

LUMAGICA REUTTE FINDET VON NOVEMBER BIS FEBRUAR AUF DER BURGRUINE EHRENBERG STATT.



**BURGENWELT
EHRENBERG**



mobil^m
1000 Min/SMS
12. Monat gratis

40 GB
€ 9,⁹⁰ mtl.

**12 MONATE REDEN.
11 BEZAHLEN.**

DER SMARTE MOBILTARIF.

Raiffeisen
mobil

WIR MACHT'S MÖGLICH.



TIROLS SCHÜTZEN UND MARKETENDERINNEN
 UNTERSTÜTZEN SOZIALE PROJEKTE MIT 7.986 EURO

OLIVENÖLVERKAUF FÜR DEN GUTEN ZWECK

Der Bund der Tiroler Schützenkompanien rundet die heurige Weihnachtszeit fast schon traditionell mit einer sozialen Aktion ab. Diesen Advent wurde wieder die vom Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem organisierte Spendenaktion „Olivenöl aus Taybeh/Palästina“ unterstützt. Über die Tiroler Schützen wurden 726 Flaschen Olivenöl verkauft und somit insgesamt € 7.986 für den guten Zweck gesammelt. Damit werden soziale Projekte der „Grabesritter“ in Israel/Palästina gefördert und zudem wurde das Notfallkonto „Schützen helfen Schützen“ befüllt.

Alljährlich zur Weihnachtszeit bietet der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem ein qualitativ hochwertiges kaltgepresstes Olivenöl aus Taybeh/Palästina für den guten Zweck an. Der Verkauf wird zur Vorweihnachtszeit, an Adventsonntagen in Gottesdiensten und über Vereine und Schützenkompanien organisiert. Seit Jahrtausenden ist der Olivenbaum im Nahen Osten und im Mittelmeerraum ein Symbol für den Frieden.

Olivenöl ist die Hauptüberlebensquelle von über 70.000 palästinensischen Bauern. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Olivenöls wird zum überwiegenden Teil sozialen Zwecken für Christen im Heiligen Land zugeführt. Gerade nach den jüngsten Ereignissen in der Nah-Ost-Region ist es umso wichtiger, die Menschen in Israel/Palästina mit diesen Mitteln für soziale Zwecke und Projekte zu unterstützen. Ebenso wird ein Teil der durch die Schützen und Marketenderinnen erzielten Erlöse auf das Notfallkonto „Schützen helfen Schützen“ eingezahlt.



„SCHÜTZEN
 HELFEN
 SCHÜTZEN“

BUND DER
 TIROLER SCHÜTZENKOMPANIEN

IBAN:
 AT86 5700 0210 1114 4900
 BIC: HYPTAT22

„Ich danke allen Beteiligten für die gelungene Benefizaktion – dadurch werden unsere Grundsätze gestärkt und unsere 11 Leitmotive mit Leben erfüllt!“
 Landeskommendant Major Thomas Saurer

NOTFALLKONTO „SCHÜTZEN HELFEN SCHÜTZEN“

Das Notfallkonto des Bundes der Tiroler Schützenkompanien „Schützen helfen Schützen“ wurde eingerichtet, um in Not geratenen Schützen und Marketenderinnen unbürokratisch und schnell finanzielle Hilfe zukommen zu lassen. So werden z. B. bei Hochwasserereignissen oder Katastrophenschäden betroffene Schützen und Marketenderinnen aus diesem Notfallkonto unterstützt. Eine Unterstützung des Notfallkontos „Schützen helfen Schützen“ ist jederzeit über eine Spende möglich.



TIROLERBALL

TIROLER LEBENSFREUDE MITTEN IN WIEN!

Am **11.1.2025** öffnet das Wiener Rathaus erneut seine Türen für ein einzigartiges Erlebnis, bei dem Tradition und Moderne aufeinandertreffen:

Der Tirolerball im Wiener Rathaus verspricht eine unvergessliche Nacht voller Tradition, Musik und Tanz. Tauche ein in die herzliche Atmosphäre und erlebe das Tiroler Brauchtum hautnah, während du kulinarische Köstlichkeiten und schwungvolle Melodien genießt. In einer der prächtigsten Kulissen Wiens vereinen sich Tiroler Brauchtum, kulturelle Vielfalt und zeitgenössischer Flair zu einem unvergesslichen Abend unter dem Motto „Tirol im Herzen“. Erlebe tirolerische Lebensfreude, tief verwurzelte Traditionen und feierliches Zusammenkommen in der Bundeshauptstadt Wien.



Tirol
 Quiz

Kennst du deine Heimat Tirol?
 Conösceste túa patria Tirol?
 Conosci il Tirolo, la tua Heimat?
tirolquiz.com



GROSSER ZAPFENSTREICH AM LANDHAUSPLATZ

DIE SCHÜTZEN UND DAS BUNDESHEER:



Offizierskurs des BTSK, Ehrenformationen und das Militärkommando Tirol liefern würdigen Auftakt zu Feierlichkeiten anlässlich des Österreichischen Nationalfeiertages. Traditionell beginnen in Tirol am Vorabend zum Nationalfeiertag mit dem „Großen



„Mutig in die neuen Zeiten – heißt es in unserer Bundeshymne! Heimat schützen und Heimat geben ist immer zeitgemäß! Dafür stehen Tirols Schützen und Marketerinnen ein! 365 Tage im Jahr und ganz besonders zum Nationalfeiertag wollen wir unsere Verbundenheit zu unserer gemeinsamen Heimat Tirol und zum Vaterland Österreich bekräftigen. In der historischen Aufgabe der Landesverteidigung setzen wir Schützen uns heute für die Tiroler Identität und Landeseinheit ein, fördern die Gemeinschaft, sind Teil eines gelebten Miteinanders in den Gemeinden und verteidigen so zeitgemäß unsere Grundwerte.“

Landeskommandant Major Thomas Saurer

Nach dem Ende des Großen Zapfenstreichs marschierten die Traditionsverbände unter dem Kommando von Innsbrucks Bataillonskommandant Mjr. Helmuth Paolazzi bis zum Goldenen Dachl. Dort feuerte die Schützenkompanie Steeg aus Anlass des österreichischen Nationalfeiertages eine weitere Ehrensalve ab. Für den langjährigen Bataillonskommandant von Innsbruck ist dies ein besonderes Ausrücken, ist es doch das letzte, in dem er als Bataillonskommandant der Landeshauptstadt auf Landesebene ein Kommando



führen darf. Bei der anstehenden Wahl im Bataillon Innsbruck tritt er nicht mehr an. Die Ehrensalve der Schützenkompanie Steeg vor dem Goldenen Dachl ist daher heuer nicht nur aus Anlass des österreichischen Nationalfeiertages, sondern auch zum Dank der Tiroler Schützen für Helmuths jahrelangen Einsatz.

OFFIZIERSAUSBILDUNG 2024

AUFTRETEN UND VORBILDWIRKUNG ALS OFFIZIER



Am 24. und 25. Oktober fand im Bildungshaus der Diözese Innsbruck St. Michael in Matri am Brenner die zweitägige Ausbildung für (angehende) Offiziere des Bundes der Tiroler Schützenkompanien statt, mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl von 58 Offizieren und Anwärtern.

Dieser intensive Kurs wurde von Major Hartwig Röck, Bundesbildungsoffizier, sowie Major Rupert Usel, Landesjungschützenbetreuer, geleitet. Ein besonderer Dank gilt unserem Landeskommandanten, Major Thomas Saurer, der mit einem inspirierenden Vortrag über die Rechte, Pflichten und Aufgaben eines Offiziers in den Kurs einstimmt, sowie allen Referenten in ihren verschiedenen Referatsbereichen. In verschiedenen Präsentationen wurden den Teilnehmern tiefe Einblicke in die Struktur und die historischen Wurzeln des Bundes der Tiroler Schützen gewährt. Die Vorträge vermittelten wertvolle Einblicke in die Organisation und die Bundeskanzlei, verbunden mit einem reichen geschichtlichen Hintergrund und den kulturellen Wurzeln des Tiroler Schützenwesens, vom Waffen- und Schießwesen über den korrekten Ablauf bei kirchlichen Veranstaltungen, dem Exerzieren, Frauen im Schützenwesen, Medien und Pressearbeit bis hin zur MGW. Nach einer abschließenden weiteren Exerziereinheit hieß es schließlich, sich umzuziehen und nach Innsbruck aufzubrechen. Den feierlichen Abschluss der zweitägigen Offiziersausbildung bildete die Teilnahme am großen Zapfenstreich des Österreichischen Bundesheeres am Eduard-Wallnöfer-Platz vor dem Landhaus – ein beeindruckendes Highlight für alle Anwesenden.

Österreichischen Zapfenstreich“ die Feierlichkeiten rund um den 26. Oktober. Das Österreichische Bundesheer führte als Partner der Tiroler Schützen diesen Festakt mit den Teilnehmern des BTSK-Offizierskurses, Ehrenformationen der Tiroler Schützen und Abordnungen zahlreicher Tiroler Traditionsverbände aus.

des Bundes der Tiroler Schützenkompanien sowie Schützenabordnungen aus dem Bataillon Lechtal und aus ganz Tirol. Gemeinsam mit den Landesfahnen des Südtiroler und Welschtiroler Schützenbundes repräsentierte die Bundesstandarte des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, als führendes Feldzeichen des Landes Tirol, alle Landesteile des historischen Tirols. Das Gesamtkommando führte Hauptmann Marc Amoser. Landeshauptmann Anton Mattle mitsamt der Tiroler Landesregierung, Militärkommandant Brigadier Ingo Gstrein, Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer wohnten dem Festakt am Innsbrucker Eduard-Wallnöfer-Platz bei und würdigten den feierlichen Auftakt zum Österreichischen Nationalfeiertag. Für den Südtiroler Schützenbund war Landeskommandant Mjr. Roland Seppi und für den Welschtiroler Schützenbund Landeskommandant Mjr. Enzo Cestari anwesend.



Die Ehrenkompanie stellte die Schützenkompanie Steeg unter Hauptmann Stefan Huber. Für die feierliche Umrahmung sorgten heuer neben der Militärmusik Tirol, die Musikkapelle Steeg, der Ehrenzug der Führungsunterstützungskompanie des Stabsbataillon 6 und die Offiziere des Offizierskurses



KALTERN



LANDESAUSSCHUSS TIROLER SCHÜTZEN: GEMEINSAM FÜR DIE EINHEIT TIROLS

Am Samstag, den 23. November 2024, fand im Saal „Quintessenz“ der Kellerei Kaltern die 12. Landesausschusssitzung des Verbandes Tiroler Schützen statt. Daran teilgenommen haben die Delegierten des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, des Welschtiroler Schützenbundes und des Südtiroler Schützenbundes.

Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Landeskommandanten Mjr. Roland Seppi überbrachte Gemeindefereferent Christoph Pillon die Grußworte der Marktgemeinde Kaltern. Anschließend berichtete Roland Seppi über die Tätigkeit des Verbandes Tiroler Schützen im ablaufenden Schützenjahr. Ein Höhepunkt war das 27. Alpenregionstreffen der Schützen in Garmisch, bei dem über 10.000 Schützen und Marketenderinnen aus allen Landesteilen Tirols und Bayern ein Bekenntnis zur gemeinsamen Heimat mit ihren Werten und Traditionen ablegten. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufstellung der Dornenkrone auf dem Timmelsjoch, die am 21. September unter dem Motto „Gemeinsam für die Einheit Tirols – trotz 105 Jahren Unrechtsgrenze“ feierlich eingeweiht wurde. Zudem wurde das Internetgewinnspiel „Kennst du deine Heimat Tirol?“ vorgestellt. Dieses spannende Quizspiel, das in allen drei Landessprachen durchgeführt wird und am 14. Oktober auf der Webseite tirolquiz.com gestartet ist, bietet die Möglichkeit, das eigene Wissen über unsere Heimat Tirol auf die Probe zu stellen. Das Tirol Quiz läuft noch bis zum 26. Januar 2025. Sodann berichteten die drei Landeskommandanten über die Aktivitäten der einzelnen Schützenbünde Tirols.



SÜDTIROLER SCHÜTZENBUND

Mjr. Roland Seppi berichtete über die Arbeit in der Initiative „Ehrenamt in Not“, in der man derzeit federführend am „Landesgesetz zur ehrenamtlichen Tätigkeit und der Förderung des Gemeinwesens“ mitarbeitet. Weiters sprach er über die kürzlich organisierte Tagung „Ausverkauf der Heimat“, die Vorträge hochkarätiger Wissenschaftler beinhaltete, welche die Themen Heimat, Zugehörigkeit sowie Flucht und Vertreibung beleuchteten. Dabei waren Politikwissenschaftler, Soziologen und Völkerrechtler vertreten. Seppi nahm Stellung zu den besorgniserregenden Entwicklungen in Bezug auf die Deutsche Schule und den Proporz in Südtirol.

BUND DER TIROLER SCHÜTZENKOMPANIEN

Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer berichtete zum Thema „Mitnahme von historischen Schützen-Waffen nach Süd- und Welschtirol“. Diese Thematik wurde in den vergangenen zweieinhalb Jahren breit deponiert und stellt für die Schützen Nord- und Osttirols eine besondere Relevanz dar, schließlich ist es ein identitätsstärkendes Merkmal unseres Schützenbrauches nördlich und südlich des Brenners. Die Jubiläumsfeierlichkeiten des kommenden Jahres – 75 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien und 50 Jahre Alpenregion der Schützen – starten am 12. April 2025 mit einem groß angelegten Landesschießen an insgesamt 24 Schießständen in Nord- und Osttirol. Das Jubiläumsfest wird dann am 10. Mai 2025 in Innsbruck gefeiert – mit Ehrenkompanien aus allen Tiroler Landesteilen und Bayern. Die Feiern werden schließlich ein Jahr später mit dem zu erwartenden Höhepunkt abgeschlossen: dem 28. Alpenregionstreffen am 17. Mai 2026 im Innsbrucker Bergisel-Stadion. Abschließend dankte der BTSK-Landeskommandant dem scheidenden Vorsitzenden und unterstrich dabei die gemeinsamen Bemühungen um das Land Tirol: „Geschätzter Kamerad Roland Seppi, ich danke dir für deinen tatkräftigen Einsatz für unseren Verband – in den vergangenen eineinhalb Jahren konnten wir gemeinsam viel bewegen! Mögen die Stärkung der Landeseinheit, die Verteidigung unserer Identität, unserer Sprache und unserer Kultur auch künftig Auftrag für die gemeinsame Heimat Tirol sein. Mit Mut und Leidenschaft!“

WELSCHTIROLER SCHÜTZENBUND

Mjr. Enzo Cestari berichtete über das Projekt „Andreas Hofer war hier“, bei dem inzwischen alle Tafeln angebracht wurden: zwei in Innsbruck, vier in Südtirol, elf in Welschtirol und eine in Mantua. Im Juli fand die Andreas-Hofer-Gedenkfeier in St. Romedius mit der Teilnahme von 600 Schützen statt. Im November wurde das Projekt „Auf dem Weg zum Frieden“ eröffnet, das in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen auf italienischem Gebiet organisiert wurde und mit dem Namen des letzten österreichischen Kaisers, Kaiser Karl von Habsburg, verbunden ist. Das Projekt umfasst die Wallfahrt der Reliquie des seligen Karl, die Totenmaske, in viele Kirchen, um einen Moment des Gebets für den Frieden zu ermöglichen. Die erste Veranstaltung fand am 23. und 24. November in Segonzano statt. Am 2. August 2025 wird die 10-Jahres-Gedenkveranstaltung „An der Front“ in Vielgeureth/Folgaria im Welschtirol stattfinden und an die Aufstellung von 70 Cortenstahl-Kreuzen entlang der Frontlinie des Ersten Weltkriegs erinnern.

DANK UND ÜBERGABE DES VORSITZES AN LANDESKOMMANDANT MJR. ENZO CESTARI

Abschließend übernahm Mjr. Enzo Cestari den jährlich wechselnden geschäftsführenden Vorsitz des Verbandes Tiroler Schützen für das Jahr 2025. Der neue geschäftsführende Landeskommandant Mjr. Enzo Cestari dankte seinem Vorgänger Mjr. Roland Seppi für die gute Zusammenarbeit und möchte im kommenden Jahr den Fokus ebenfalls auf gemeinsame Veranstaltungen und Themen legen. Abgeschlossen wurde die Landesausschusssitzung mit einer Besichtigung der Weinkellerei Kaltern und der Wanderausstellung des Südtiroler Schützenbundes „100 Jahre Katakombenschule – Erinnerung und Vermächtnis“.

ABSAM

59. TIROLER SCHÜTZENWALLFAHRT IN ABSAM –

„EINE HEIMAT OHNE GRENZEN, DIE EINHEIT IM GLAUBEN“

Am Sonntag, 13. Oktober 2024, trafen sich bereits zum 59. Mal hunderte Schützen, Marketenderinnen, Ehrenkranzträger, Angehörige und Freunde zur traditionellen Schützenwallfahrt im Marien-Wallfahrtsort Absam!

Die Gesamt-Tiroler Schützenwallfahrt fand als gemeinsame Veranstaltung des Verbandes Tiroler Schützen statt, eine Wallfahrt als gemeinsame Initiative für alle Schützen und Marketenderinnen des historischen Tirols. Nach dem Schützen-Empfang für den Landtagsabgeordneten und Hauptmann der Schützenkompanie Birgitz, Andreas Kirchmair, als Vertretung des Landeshauptmanns, den Absamer Vize-Bürgermeister, Max Unterrainer, und den weiteren Ehrengästen am Gemeindeplatz Absam führte der Bittgang durch das Dorf bis zur Absamer Marien-Basilika, einer der bedeutendsten Marien-Wallfahrtsstätten Österreichs. Der Festgottesdienst in der Basilika wurde vom Abt des Stiftes Wilten und Schützenkurat des Sellraintals, Prälat Leopold Jürgen Baumberger, mit Unterstützung des Landeskuraten der Tiroler Schützen, Pfarrer Martin Ferner, und dem Pfarrer von Absam, Martin Chukwu, zelebriert.

Besonders gedacht wurde heuer auch an alle verstorbenen Schützenkameraden, im Speziellen an den erst kürzlich tödlich verunglückten Kameraden, dem Viertel- und Regimentskommandanten Major Christoph Pinzger.

„Lieber Stoffl, wir gedenken heute auch dir. Ist doch unsere gemeinsame Schützen-Wallfahrt jenen gewidmet, die sich einsetzen, für eine Heimat ohne Grenzen, für die Einheit im Glauben, für die Anliegen unserer Zeit und für all jene, die einen wertvollen Beitrag für Gesellschaft und Gemeinschaft leisten.“

Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer

Die gesamte Feier wurde durch die Musikkapelle Wattenberg und die Speckbacher Schützenkompanie Absam als Ehrenkompanie umrahmt und würdig gestaltet. Das Gesamtkommando führte in bewährter Form der Bundesge-



schäftsführer, Bezirkskommandant des Schützenbezirkes Hall-Rettenberg und Kompaniekommandant der Absamer Schützen, Mjr. Kurt Mayr.

Die Landeskommandanten Mjr. Thomas Saurer, Bund der Tiroler Schützenkompanien, Mjr. Roland Seppi, Südtiroler Schützenbund und Mjr. Enzo Cestari konnten zahlreiche Abordnungen aus allen Teilen Tirols in Absam willkommen heißen und dankten für die Teilnahme.

„Aus Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol sind wir heute für die 59. Schützenwallfahrt zusammengekommen. Wir begehen heute eine Wallfahrt, die uns verbindet soll: Eine Wallfahrt, zu der wir gemeinsam, als ‚Verband Tiroler Schützen‘, eingeladen haben. Sie gibt uns aber auch Anlass, Danke zu sagen, für ein schönes Schützenjahr 2024, für ein gutes Miteinander, für gelebte Kameradschaft, für den Einsatz für unseren christlichen Glauben, unsere Werte, für den Frieden und unsere gemeinsame Heimat Tirol.“

Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer

VERLEIHUNG EDUARD-REUT-NICOLUSSI-MEDAILLE

Im Anschluss an die Heilige Messe wurde die Eduard-Reut-Nicolussi-Medaille für Verdienste um das Zusammenwachsen der Tiroler Landesteile und die Einheit Tirols vergeben. 2024 erhielten Medaille und Urkunde:



- Dr. Wendelin Weingartner, LH a. D
- Dr. Toni Ebner, „Aldeiner Runde“
- Öztaler und Passeier Bürgermeister (Aufstellung der Dornenkrone):
BM Robert Tschöl (St. Leonhard i. P.), BM Gothard Gufner (Moos i. P.), BM Ernst Schöpf (Sölden), BM Richard Grüner (Längenfeld)

Die Tiroler Schützen gratulieren herzlich.

GUT ZU WISSEN

GROSSER FESTAKT 10. MAI 2025
75 JAHRE BTSK &
50 JAHRE ALPENREGION
INNSBRUCK



TIROL



TOTENGEDENKEN UND KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE

Wie jedes Jahr besuchen die Tiroler und Tirolerinnen Anfang November die Gräber ihrer Verstorbenen und die Gedenkstätten für die Gefallenen und Opfer der Kriege.

Am 1. November zu Allerheiligen und am 2. November zu Allerseelen wird in unserer Heimat der verstorbenen Märtyrer und unserer verstorbenen Angehörigen gedacht. Da der 1. November ein offizieller Feiertag ist, wird in der Praxis an Allerheiligen das Gedenken an die Verstorbenen, eigentlich Festinhalt des Allerseelentages, mit jenem ursprünglichen Gedenken an die Märtyrer verbunden, was sich in einem der wichtigsten Rituale, dem Gang zu den Gräbern auf dem Friedhof widerspiegelt. Zumeist am frühen Nachmittag finden Andachten mit Totengedenken und Gräbersegnung auf dem Friedhof, statt, bei denen die Familien an den Gräbern ihrer verstorbenen Angehörigen stehen, die sie mit Kerzen, Herbstblumen, Gestecken oder Kränzen verziert haben.

Traditionell unterstützen die Tiroler Schützen in vielen Orten dabei die Sammelaktionen des Schwarzen Kreuzes. Das österreichische Schwarze Kreuz ist für die Kriegsgräberfürsorge zuständig, betreut und pflegt in Tirol und im benachbarten Ausland Kriegerfriedhöfe, Sammel- und Einzelgräber von toten Kameraden der Tiroler Freiheitskämpfe und Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges. Diese seit Jahrzehnten gelebte Partnerschaft vereint das Schwarze Kreuz und die Tiroler Schützen in ihrem Gedenken an die Opfer unserer Vorfahren und bewahrt ihnen ein würdiges Erbe.



Allen Kompanien und Helfern, die diese Sammlung im Sinne einer erfolgreichen Partnerschaft mit dem Schwarzen Kreuz möglich machen, gilt einmal mehr DANKE zu sagen.

EHRENBERG

OBERLÄNDER SCHÜTZEN TAGTEN AUF EHRENBERG

Die jährliche Viertel- u. Regimentsversammlung fand letzthin im Außerfern statt. Als besonderen Ort wählten die Verantwortlichen das Burgenensemble auf Ehrenberg aus. Nach der Auffahrt mit dem Ehrenbergliner nahmen 175 Schützen der Bezirke Landeck, Imst und Reutte am Hornwerk Aufstellung. Dort, am Gedenkkreuz der Gefalle-



nen Schützenkameraden, erfolgte das Totengedenken für die im letzten Jahr verstorbenen Schützen und Marketenderinnen durch Mjr. Herbert Schweißgut. Die Kranzniederlegung wurde von einer Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Reutte begleitet. Nach dem Gebet und der Segnung von Regimentskurat Pfarrer Johannes Laichner aus Roppen schoss die Reuttener Ehrenkompanie eine Ehrensalue.

Im Anschluss daran fand in der Ehrenbergarena die statutenmäßige Viertel- u. Regimentsversammlung statt. Burgenwelt-Geschäftsführer Armin Walch erklärte den Werdegang von Ehrenberg und freute sich über das zahlreiche Kommen der Oberländer Schützen. Neben den Berichten stand die Vorstellung der Oberländer Schützenhilfe im Mittelpunkt. Dies ist eine von den Schützen der drei Bezirke ins Leben gerufene soziale Einrichtung für in Not geratene Schützenkameraden und Marketenderinnen. Aus diesem Anlass wurden von der Kompanie Imst aus dem Regimentsfest 1.000€ und vom Jungschützenschießen in Flirsch 900€ an den Sozialfonds übergeben.



SALZBURG

400 JAHRE HL. ERETRUDIS

In Salzburg wurde die Heilige Erentrudis von Erzbischof Paris Lodron vor 400 Jahren zur Landesmutter erklärt. Aus diesem Anlass wurde am Sonntag, 08. September 2024 ihr zu Ehren groß gefeiert. Ein Höhepunkt war die Prozession mit ihren Reliquien vom Stift Nonnberg zum Dom sowie zur Erhard-Kirche im Nonntal und wieder zurück. Hauptmann Georg Huber von der Schützenkompanie Ramsau wurde die Ehre zuteil, einer der 4 Träger des Schreins sein zu dürfen. Dieses Ereignis findet nur alle 100 Jahre statt. Mit einem großen Festakt am Domplatz zur Verehrung der Heiligen Erentrudis wurde das runde Jubiläum feierlich begangen. Zahlreiche Schützenkompanien und -abteilungen, Musikkapellen und hunderte Mitglieder der Heimatvereine und Chöre aus allen Salzburger Bezirken nahmen am Festgottesdienst im Salzburger Dom und am Festakt am Domplatz teil, so waren auch aus dem Bundesland Tirol die Bundesmusikkapelle Oberau/Wildschönau sowie Fahnenabteilungen der Tiroler Schützen – des Bataillons Kufstein, des Bataillons Oberes Zillertal und der Jungschützenstandarte des Schützenviertels Tiroler Unterland – unter der Leitung des Kommandanten des Bataillons Kufstein und des Schützenviertels Unterland, Mjr. Manfred Schachner, sowie



die Scharfschützenkompanie Wildschönau angereist. Die Scharfschützenkompanie Wildschönau mit Hauptmann Johann Gruber feuerte zu Ehren der ehrwürdigen Frauen von Kloster Nonntal eine exakte Ehrensalue ab.



INNSBRUCK

INNSBRUCKER BATAILLONSSCHÜTZENBERGMESSE AUF DER HÖTTINGER ALM

Vor Schulbeginn wird hoch über Innsbruck an alle gedacht! Oberhalb der Höttinger Alm befindet sich die Schützenkapelle des Bataillons Innsbruck, die 1966 erbaut wurde. Seit dieser Zeit findet immer am letzten Ferien-Sonntag eine Bergandacht statt. Die Andacht hielt das Bataillons-Mitglied Matthias Markl sowie Grußworte und Glückwünsche für das neue Schuljahr an die Jungschützen und Jungmarketenderinnen des Bataillons wurden von Maria Luise Feichtner (Bataillons-Jungschützenbetreuerin) und dem Bataillonskommandanten Helmuth Paolazzi an alle Anwesenden gerichtet. Danach wanderten alle in den Gastgarten zur Höttinger Alm, wo bei schönem Herbstwetter ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank der Tag seinen Ausklang fand.



GRINZENS

BATAILLONSSCHIESSEN SONNENBURG: SELLRAIN ERNEUT SIEGER

Das jährliche Bataillonsschießen des Bataillons Sonnenburg veranstaltete heuer die SK Grinzens. 7 Tage lang stellten die Schützen ihr Können unter Beweis, die Ergebnisse wurden am 18. Oktober 2024 im Schießstand der SK Grinzens verkündet. Insgesamt nahmen 82 Schützen und davon 14 Marketenderinnen am Bewerb teil. Sellrain konnte sowohl den Mannschaftssieg als auch den Einzelbewerb durch Martin Kirchmair erneut für sich entscheiden. Auf den zweiten Rang platzierte sich die Mannschaft aus Grinzens, gefolgt vom dritten Platz mit den Schützen aus Aldrans. Die diesjährige Teilnahme aller 14 Kompanien des Bataillons erfüllt den Ba-



taillonskommandanten Hans Knoflach und Schießwart Klaus Bucher mit Stolz.



STANS

GIPFELMESSE BEI TRAUMWETTER

Die alljährliche Gipfelmesse der Stanser Schützen fand am 08.09.2024 statt, welche bei wunderschönem Wetter abgehalten werden konnte. Mit musikalischer Umrahmung der Staner Jochvögel und einem netten Beisammensein hat man den Tag gemeinsam ausklingen lassen.



RADFELD

HERZ-JESU IN DER AU – SCHÜTZENKAPELLE RENOVIERT

Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum der Kompanie wurde auf Initiative der Kommandantschaft die Kapelle "Herz-Jesu in der Au" gebaut. Durch die Mitarbeit und die Mitfinanzierung von Fahngemeinschaft, Grasausläutern und der Gemeinde Radfeld ist das kleine Gotteshaus direkt am Inntalradweg zu einem Wahrzeichen dörflicher Zusammenarbeit geworden. Jetzt ist die Kapelle in die Jahre gekommen und 2023 durch jugendlichen Vandalismus in Mitleidenschaft gezogen worden. 2024 wurde mit der Renovierung der Kapelle begonnen.



SCHWAZ



GELEBTE WERTE UNSERER PRAEAMBEL

Die Treue zu Gott und dem Erbe der Vorfahren geloben – neben den anderen Werten der Praeambel – unsere Jungschützen bei der nach der Herz-Jesu-Prozession durchgeführten Überstellung zu den Altschützen. Und diese Werte praktiziert die 1. Schwazer SK seit Generationen. Das pfingstliche Stundgebet in der Pfarrkirche wurde ursprünglich für die 1. Schwazer SK u. die 1. A-Hofer SK in der Nacht von 03:00 bis 04:00 Uhr und seit der Kürzung der Anbetungsdauer von 21:00 bis 22:00 Uhr für alle Traditionsvereine durchgeführt gestaltet. Erfreulich dabei ist, dass auch viele jüngere Kameraden daran teilnehmen. Seit 1976 betreut unsere Kompanie die seit 1931 in der heutigen Form bestehende Kellerjoch-Kapelle auf 2344 m. Viel Einsatz wurde von den Schützenkameraden der 1. Schwazer SK bei 2 umfangreichen Sanierungsarbeiten geleistet und der jeweilige Betreuer kümmert sich während der Vegetationszeit fast wöchentlich um diese. Diese Tätigkeiten vermitteln der Öffentlichkeit ein positives Bild und beweisen, dass sich die Schützen nicht nur bei Festlichkeiten, sondern auch bei anderen Werten einbringen.



ARZL IM PITZTAL

27. JUNGSCHÜTZENSCHIESSEN DES SCHÜTZENVIERTELS OBERLAND

Am Samstag, den 05. Oktober 2024 veranstaltete das Schützenbataillon Pitztal gemeinsam mit der Schützengilde Arzl das traditionelle Jungschützenschießen des Schützenviertels Oberland in Arzl. Am Schießbewerb nahmen stolze 157 Kinder und Jugendliche teil. Als Rahmenprogramm konnten die Teilnehmer die Getreidemühle in Arzl-Ried, die Benni Raich Hängebrücke zwischen Arzl und Wald, das Museum Stammerhaus in Wenns und den Zirbenpark im Skigebiet Hochzeiger besichtigen.

Nach Abschluss des Schießbewerbes trafen zahlreiche Ehrengäste in Arzl ein, um am Festakt und an der Preisverteilung teilzunehmen. Der Tagessieg ging an Jana Zangerle aus Kappl, Gabriel Pfisterer aus Grins und an die Mannschaft der Talschaft Paznaun.

Durch das tragische Ableben unseres Viertel- und Regimentskommandanten Major Christoph Pinzger Ende September wurde vom Pfarrkoordinator Harald Sturm ein wür-

devoller Nachruf und eine Gedenkminute vorgetragen. „Lieber Christoph, die Jungmarketenderinnen und Jungschützen mit ihren Betreuern möchten sich bei dir für deinen jahrelangen, unermüdlichen Einsatz für das Oberländer Schützenwesen bedanken und wir werden dich für immer in liebevoller Erinnerung behalten.“



WENNS

PITZTALER BATAILLONSSCHÜTZENFEST

Das Festwochenende startete am Freitag, den 16. August 2024, mit einem Freundschaftsabend mit der Partnerkompanie, der Schützenbruderschaft St. Michael aus Dedenborn. Seit fast 40 Jahren verbindet die beiden Vereine eine tiefe Schützenfreundschaft. Am Samstag, den 17. August 2024, trafen sich die Formationen und Abordnungen um 18 Uhr beim Gemeindeamt zur Meldung an den Viertel- und Regimentskommandanten Major Christoph Pinzger und zur Frontabschreitung. Anschließend marschierten alle Beteiligten zum Kriegerdenkmal, um einen Kranz niederzulegen und den verstorbenen Kameraden zu gedenken. Am Sonntag, den 18. August 2024 stand dann das große Fest am Zeitplan. Nach der Aufstellung marschierten die Teilnehmer zum Festplatz im Ortsteil St. Margarethen. Dort wurde der Festakt mit Feldmesse und Fahnensegnung durchgeführt. Herzlichen Dank an die Fahnenpatin Klaudia Sturm für die Übernahme der Patenschaft. Nach den Festansprachen wurden Ehrungen für verdiente Schützenkameraden durchgeführt. Im Anschluss an den Festakt erfolgte der Festumzug mit Defilierung vor dem Gemeindeamt.



PFUNDS

REGIMENTSPOKALSCHIESSEN 2024 MIT GROSSARTIGER BETEILIGUNG

Am 30. und 31. August 2024 fand in Pfunds/Tschingls das mittlerweile 11. „Jakob Lauterer“-Regimentspokalschießen statt. Als bereits bewährter Veranstalter fungierte die Schützenkompanie Pfunds unter Hauptmann Arnold Wachter und Obmann Marcel Knapp. Von Seiten des Regiments zeichneten Regimentskommandant Mjr. Christoph Pinzger und Viertelschießwart Olt. Hubert Juen verantwortlich.

Im Rahmen der mustergültig organisierten Veranstaltung konnten 285 Teilnehmer begrüßt werden, die insgesamt 464 geschossene Serien abgeben konnten. Geschossen wurde wieder mit dem Schweizer Karabiner K31 auf eine Distanz von 50 Metern. Je Serien müssen acht Schuss abgegeben werden, die besten fünf Schuss kommen in die Wertung.



AMRAS

60 JAHRE ARBEITSGEMEINSCHAFT AMRAS

Im Jahr 1938 wurde Amras in die Stadt Innsbruck eingemeindet; trotzdem hat es sich bis heute in vielfacher Hinsicht seinen dörflichen Charakter bewahrt. Amras wird auch als das Dorf in der Stadt bezeichnet. Hier haben sich vor 60 Jahren die, seit jeher hoch aktiven, Amraser Vereine zu einer Arbeitsgemeinschaft (AGA) zusammengeschlossen, welche die Interessen von Amras nach innen und außen (auch gegenüber der Innsbrucker Gemeindeführung) vertritt und viele kulturelle Aktivitäten verfolgt. Die AGA hat vor vielen Jahren Partnerschaften mit der bayrischen Gemeinde Andechs-Erling und der Südtiroler Gemeinde Feldthurns abgeschlossen, welche hingebungsvoll gepflegt werden. Aus Anlass des Jubiläums, am Freitag, den 27. September 2024, gelangte in Amras unter Mitwirkung der Musikkapellen Amras, Feldthurns und Andechs/Erling sowie der Schützenkompanie Amras und der Fahnenabordnungen der Amraser Vereine der „Österreichische Zapfenstreich“ zur Aufführung, der bei allen Anwesenden – Bevölkerung sowie offiziell-



le Vertreter der Stadt Innsbruck und der Gemeinden Feldthurns und Andechs/Erling – viel Beifall und Begeisterung zu wecken vermochte.



FIEBERBRUNN

SK FIEBERBRUNN SPENDET FÜR SOZIALE EINRICHTUNG

Seit 1995 richtet die Christian-Blattl-Schützenkompanie Fieberbrunn das Herbstfest mit Maibaumverlosung aus. Heuer fand dies am 1. September bei herrlichem Spätsommerwetter im und rund ums Schützenlokal statt. Für großartige musikalische Stimmung unter den zahlreichen Besuchern sorgten „Die Erbkogler“. Höhepunkt war die Verlosung des Maibaumes inkl. 200€ Pillersee-Taler. Alina Hinterholzer als glückliche Gewinnerin konnte sich über den Hauptpreis freuen. Der stattliche Baum wurde dieses Jahr von der Familie Lechner gespendet. Über 150 tolle Sachpreise für die Tombola wurden von der Pillerseetaler Wirtschaft und den regionalen Betrieben zur Verfügung gestellt. Wie es von Anfang an schon üblich ist, wird ein großer Teil des Erlöses aus dem Loseverkauf einem sozialen Zweck, heuer dem Sozialzentrum Pillerseetal, als Spende übergeben.



ASCHAU

BEI DER SCHÜTZENKOMPANIE ASCHAU IM ZILLERTAL IST IMMER WAS LOS

Das Jahr 2024 war für die Schützenkompanie Aschau im Zillertal wieder geprägt von Tradition und Gemeinschaft. Im April starteten wir mit der Schützenprobe, bei der die Mitglieder ihre Fähigkeiten auffrischen konnten. Im Mai feierten wir das Gauderfest, nahmen am Alpenregionstreffen teil und



RÜCKBLICK

waren bei der Fronleichnamsprozession aktiv. Es folgte die Herz-Jesu-Messe mit Gelöbnis im Juni. Daran anschließend fand ein internes Kompanie-Schießen statt, gefolgt von einer geselligen Grillerei. Anfang August feierten wir unser großes Schützenfest, das zahlreiche Besucher anzog. Im September fand das Regimentsschießen statt, bei dem unsere Schützen ihr Können zeigten und einige Titel holten. Die Rosenkranzprozession sowie unser Ausflug zusammen mit Partnerinnen und Partnern auf die Festung Kufstein und ein Törggele-Abend war unser Programm im Oktober. Im November hielten wir den Seelensonntag und unsere Jahreshauptversammlung ab, bei der Ehrungen für verdiente Mitglieder stattfanden und auch neu gewählt wurde. Über das Jahr hinweg gratulierte der Ausschuss zu runden Geburtstagen, Trauungen, Taufen und Jubiläen. Außerdem nahmen wir an verschiedenen Dorfmeisterschaften teil, darunter Luftgewehrschießen, Skifahren und Plattlschießen. Insgesamt war 2024 ein erfolgreiches Jahr für die Schützenkompanie Aschau. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen im kommenden Jahr – Schützen Heil!



PIANS

40 JAHRE SCHÜTZENKOMPANIE PIANS

Die Schützenkompanie Pians feierte heuer im Rahmen des traditionell von der Kompanie gestalteten Pianner Kirchtages am 08.09.2024 ihr 40-jähriges Bestehen.

Am 17. März 1984 fand im Gasthof Bären in Pians seinerzeit die Gründungsversammlung der Schützenkompanie Pians statt. Die Kompanie war damals die 222. Kompanie im Bund der Tiroler Schützenkompanien.

In den vergangenen 40 Jahren ist viel passiert. Im Jahr der Gründung musste die Kompanie um ihre Finanzierung kämpfen, alleine die Erstausrüstung der Kompanie für Trachten etc. war mit Kosten von fast 260.000 Schilling verbunden. Im Jahr 1987 wurde eine neue Kompaniefahne angeschafft, welche die Kompanie bis heute begleitet. 1991 wurde das neue Schützenheim im neu errichteten Vereinshaus eingerichtet, 1996 – zum 200-Jahrbiläum des Herz-Jesu-Gelöbnisses – errichtet die Kompanie im Eichig die Herz-Jesu-Kapelle. Über die Jahre hat die Kompanie viele Feste veranstaltet bzw. mitveranstaltet und ist so zu einem festen und aktiven Teil der Pianner Dorfgemeinschaft geworden. Als jüngste Entwicklung wurde heuer aus der Kompanie heraus eine Gilde gegründet, mit dem Ziel den 1902 errichteten und in der Zwischenzeit leider verfallenen Schießstand im

Wald oberhalb des Bahnhofes zu reaktivieren. Getreu nach dem Jahresmotto der Tiroler Schützen ist auch die Kompanie Pians „Entschlossen Zukunft zu gestalten“.



INNSBRUCK, ALTER SCHIESSTAND

TOTENGEDENKEN DER VEREINE MIT SCHÜTZENJAHRTAG

Bei herrlichem Herbstwetter führten die Vereine gemeinsam unter der Führung der Schützen das Ausrücken durch. Höhepunkt des Ausrückens war die Angelobung von je 1 Jung- und 1 Altschützen direkt in der Kirche Pius X nach einer Idee von unserem Seelsorgeraumleiter Pfarrer Christoph. Gleich danach wurde erstmalig von unserer Musikkapelle die Landeshymne gespielt. Zum Gedenken an die Verstorbenen der verschiedenen Vereine fand eine Kranzniederlegung der Freiw. Feuerwehr, der Musikkapelle sowie der Schützenkompanie bei den Gedenksteinen am Kirchplatz statt. Anschließend fand der Schützenjahrtag im Vereinsheim seine Fortsetzung. Dort konnten wir verdienten Kompaniemitgliedern Auszeichnungen übergeben bzw. Beförderungen durchführen. Die Kompanie gratuliert allen Ausgezeichneten, wie bei den Schützen üblich, mit einem 3-fachen Schützenheil.



LIENZ

OSTTIROLER SCHÜTZEN, JUNGSCHÜTZEN & JUNGMARKETENDERINNEN IN DER LIENZER KLAUSE

Stand die Lienzer Klause schon 1809 bei den Freiheitskämpfen im Mittelpunkt, so waren es diesmal die Osttiroler



Jungschützen und Jungmarketenderinnen. Bevor es mit der Führung am 12.10.2024 durch Emjr. Anton Huber losging, erklärte er noch sehr interessante Details über die Burg, besonders zur Geschichte und zu den aufwendigen Renovierungsarbeiten. Über das Burgtor ging es auch die 90 Stufen hinauf zum sogenannten Pulverturm, von wo man einen herrlichen Blick auf den Lienzer Talboden erspähen konnte. Im Anschluss der Besichtigung lud BAON-JS-Betreuer Andreas Delacher zum gemeinsamen, gemütlichen Austausch und überraschte mit einer köstlichen Stärkung auf seinem Hof, der ganz in der Nähe gelegen ist. Für den besonderen Tag möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott an Emjr. Anton Huber, Gabi Huber, die Jungschützen und Jungmarketenderinnen sowie deren Betreuer und Betreuerinnen und BAON-JS Betreuer Andreas Delacher aussprechen.



SELLRAIN

AUSFLUG DER SELLRAINER SCHÜTZEN NACH KRUMAU UND ZUR STIEGL BRAUEREI

2024 war es wieder mal Zeit für die Sellrainer Schützen, „Danke“ zu sagen für das fleißige Ausrücken während des ganzen Jahres und die gute Kameradschaft. Das gelingt am besten mit einem gemeinsamen Ausflug für Schützenmitglieder und ihre Partner. Der heurige Ausflug führte die Schützenkompanie Sellrain nach Krumau an der Moldau in Tschechien. Dort wurden 2 Tage mit einigen kulturellen und kulinarischen Highlights verbracht. Auf dem Heimweg nach Tirol wurde ein Zwischenstopp in Salzburg eingelegt. Nachdem die Kompanie vor ca. 1 Jahr den Bier- und Getränke-Lieferanten gewechselt hat und seither mit Stiegl Bier versorgt wird, lud eben diese Brauerei zur Besichtigung mit anschließendem Würsteltopf in der Brauereistube ein. Danke für die tolle Besichtigung der Stiegl Brauwelten und an jene Kameraden, die bei der Organisation des Ausflugs geholfen haben!



OBERTILLIACH



VOLLVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN DER SCHÜTZENKOMPANIE OBERTILLIACH

Am Sonntag, den 20.10.2024 fand im Gasthof/Hotel Unterwöger unsere diesjährige Vollversammlung mit Neuwahlen statt. Als einer der längst dienenden Hauptmänner im Bataillon Oberland und im Schützenviertel Osttirol legte der bisherige Hauptmann Josef Altenweisl sein Amt zurück. Ebenso tritt Josef Bucher nach 42 Jahren in verschiedenen Funktionen, vom Jungschützenfähnrich, Waffenwart und Fähnrich Stellvertreter bis hin zum Schriftführer und die letzten 18 Jahre als Kassier, von seinem Amt zurück. Durch die Neuwahlen wurde der Ausschuss in „junge“ Hände übergeben und somit wird in Zukunft Julian Mitterdorfer als Obmann und Martin Ebner als Hauptmann der Kompanie vorangehen. Der ehemaligen Hauptmann Josef Altenweisl wurde am Ende der Versammlung zum Ehrenhauptmann ernannt. Bezirksmajor Patrick Rossmann überreichte ihm die Ehrenurkunde und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute.



AMRAS

TOTENGEDENKEN MIT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Sonntag, den 6. Oktober 2024 fand in Amras das Totengedenken und der Schützenjahrtag statt; das ist jener Tag, an dem von den Schützen vor allem dem Herrgott und jenen, welche tagein tagaus zum Wohl der Gemeinschaft da sind,



RÜCKBLICK

gedankt wird. In der Pfarrkirche fand die Hl. Messe, zelebriert von Pfarrvikar Girolamo Tricarico, und beim Gefallenendenkmal das Gedächtnis für die Verstorbenen statt. Bei der anschließenden Feier im Garten des Hotels Charlotte wurden drei neue Schützenkameraden angelobt. Im weiteren Verlauf sprach Hauptmann Alexander Stampfer allen Helfern und Förderern den Dank aus, fünf Kameraden überreichte er Beförderungsurkunden und drei Kameraden die Medaillen für langjährige Mitgliedschaft. Darunter ist der Zugführer Wastl Thurner – 70-Jahre Mitglied – besonders hervorzuheben, Gründer und erster Betreuer der Amraser Jungschützen. Die Amraser Schützen danken für die Treue!

INNSBRUCK-ARZL

194. SCHÜTZENJAHRTAG MIT 100-JAHRFREIER – NEUUNIFORMIERUNG DER KOMPANIE MIT DER SPECKBACHER-TRACHT

Am Sonntag, den 06. Oktober 2024 konnte die Speckbacher Schützenkompanie Innsbruck-Arzl ihren 194. Schützenjahrtag mit der 100-Jahrfeier der Neuuniformierung mit der Speckbacher-Tracht begehen. Der Kommandant des Schützenbataillons Innsbruck, Major Ing. Helmuth Paolazzi, gab uns die Ehre, unser Fest zu begleiten. Der Schützenjahrtag wurde mit den 10 Böllerschüssen der Kompaniekannone eingeleitet, gefolgt von einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am Kalvarienberg. Nach dem Schützenempfang marschierte der Festzug unter den Klängen der Musikkapelle Arzl zur Feldmesse. Im Anschluss konnten die Langjährigkeits- und Verdienstmedaillen sowie die Schießauszeichnungen an unsere Jungschützen verliehen werden.



GMUND

10-JÄHRIGE JUBILÄUMSFEIER DER PARTNERSCHAFTEN – GMUND – EPPAN- FRITZENS

Traditionell am letzten Sonntag im Oktober und bei schönstem Herbstwetter hat die Gebirgsschützenkompanie Gmund ihren Jahrtag zum Gedenken an alle verstorbenen Schützenkameraden abgehalten. Neben dem Gedenken wurde auch die 10-jährige Partnerschaft zu den Tiroler Schützenkompanien aus Eppan und Fritzens gefeiert sowie

die 2024 neu eingetretenen Schützen im Rahmen einer öffentlichen Gelöbnisfeier in die Kompanie aufgenommen.



MUTTERS

HAUPTMANNWECHSEL BEI DER SCHÜTZENKOMPANIE MUTTERS-KREITH

54 Jahre Mitglied, 27 Jahre Hauptmann, 15 Jahrestellvertretender Bataillonskommandant bei den „Sonnenburgern“ und in weiteren Funktionen stets an vorderster Front. Werner Graus darf mit Fug und Recht als einer jener Männer gelten, die das Schützenwesen in der Region geprägt haben. Nun präsentierte er seinen letzten Jahresbericht. An Ort und Stelle wurde der Beschluss gefasst, Werner Graus sowohl zum Ehrenhauptmann als auch zum Ehren-Oberschützenmeister der Schützengilde zu ernennen. Der offizielle Festakt wird im nächsten Jahr bei einer der Prozessionen stattfinden. Das Kommando über die Kompanie als neuer Hauptmann führt nun Anton Fritz.



STAMS

EIN BEWEGTES JAHR: BATAILLONSFEST, BUCH-PRÄSENTATION, NEUWAHLEN UND NEUER SCHÜTZENKURAT

Nach den üblichen Tätigkeitsberichten von Obmann und Hauptmann über das abgelaufene Arbeitsjahr – Höhepunkte waren sicherlich das gelungene Bataillonsfest und die

Präsentation des „Bataillonsbuches Petersberg“ durch den Kompaniechronisten – und Bedankung für die gute Ausrückungsmoral und den erfreulichen Zusammenhalt in der Kompanie konnte der Kassier einen erfreulichen Kassastand vermelden, der die Anschaffung neuer Trachten und Ausrüstungsgegenstände ermöglichte. Auch Neuwahlen standen auf dem Programm: Obmann Hermann Schweigl legte nach 19 Jahren erfolgreicher Tätigkeit die Kompanieführung in jüngere Hände und Bürgermeister Oberleutnant Markus Rinner (bisher Kassier) wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Aufgrund seiner Verdienste wurde Schweigl auf Antrag des Ausschusses von der Kompanie zum Ehrenobmann ernannt. Neu im Ausschuss: Kassier Markus Liebhaber, Schriftführer Markus Troger, Waffenwart Reinhard Pöder, Jungschützenbetreuer Rene Furruther und Leutnant Martin Holzknecht. Große Freude gab es auch über den neuen Abt Cyrill Greiter, der seiner Ernennung zum Schützenkurat der Kompanie dankend zustimmte.



TULFES

SCHÜTZENJAHRTAG MIT ANGELOBUNG NEUER SCHÜTZEN

Am ersten Sonntag nach Allerheiligen, dem 3. November, feierte die Speckbacher Schützenkompanie Tulfes ihren Schützenjahrtag mit anschließender Generalversammlung. Auch im Gedenken an die verstorbenen Schützenkameraden und Familienangehörigen wurde wie in den vergangenen Jahren eine Gedenkerze angezündet. Im Anschluss erfolgte die würdige Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, zu dem die Kompanie eine Ehrensalue abfeuerte. Ebenfalls ein Festakt war die Angelobung der neuen Mitglieder: Schützenkamerad Manuel Isser und der Jungschützen – Johannes König, Johannes Angerer, Lukas Geisler, Sebastian Annabith, Simon Isser, Simon Tschugg. Dazu spielte die Musikkapelle als feierlichen Anlass die Landeshymne.



HOPFGARTEN

50 JAHRE SCHÜTZENKREUZ AM SONNENJOCH

Im Zuge von Forschungen für die Chronik der Scharfschützenkompanie Wildschönau wurden Originalbriefe des Wildschönauer Schützenmajors Jakob Margreiter an Andreas Hofer und Josef Speckbacher gefunden, welche beweisen, dass im Jahre 1809 Schützen aus dem Brixental, der Wildschönau und Alpbach vom Zillertal auf dem Weg nach Hause und wieder zurück über das 2297 m hohe Sonnenjoch in den westlichen Kitzbüheler Alpen gegangen sind.



Aufgrund dieser Erkenntnisse tauchte die Idee, an diesem Punkt, wo die drei Bezirke Kitzbühel, Kufstein und Schwaz sowie die Gemeinden Alpbach, Hopfgarten, Stummerberg, Hart und die Wildschönau aneinandergrenzen, eine Gedenkstätte zu errichten und ein Schützentreffen abzuhalten. Am 11.08.1974 wurde von den Hopfgartnern das Kreuz auf den Gipfel gebracht, welches am 08.09.1974 eingeweiht wurde. Die Schützen aller Kompanien stiegen in Tracht inklusive Fahnen auf und feierten die Heilige Messe. Seither wird jedes Jahr eine Messe gehalten und zwar immer am letzten Sonntag im August.

Heuer zum 50-Jahrjubiläum wurde die Messe turnusmäßig von den Hopfgartner Schützen ausgerichtet. Wie vor 50 Jahren wurden auch heuer wieder die Fahnen mitgetragen. Rund 80 Personen nahmen an der Messe teil.

INNSBRUCK

32. PRADLER GROSSKALIBERSCHIESSEN

Am 13. u. 14. September fand das 32. Pradler Großkaliberschießen am Landeshauptschießstand Arzl statt. Zahlreiche Schützen aus Deutschland und Tirol nahmen daran teil. Leider kam es an diesem Wochenende zu einem Wetterumbruch und einer Absage von mehr als 50 Teilnehmern. Trotzdem war die Stimmung während der Veranstaltung und bei der Siegerehrung im Pradler Schützenheim sehr gut. Die Schützenfrauen haben die Gäste mit Speis und Trank bestens versorgt. Ein großes Danke gebührt unserem Oberschützenmeister Roman Stickner, der die Veranstaltung ausgezeichnet organisiert hat. Schützen Dank!



GROSSE FREUDE BEI DEN PRADLER SCHÜTZEN

Am 21. September heiratete unser Oberleutnant Michael Buchmayr seine Marion. Die Trauung fand am Bergisel vor dem Panoramarestaurant 1809 statt. Im Anschluß der Feierlichkeit feuerte die Kompanie zu Ehren des Brautpaares eine Salve und drei Kanonenschüsse ab. Im Namen der Kompanie überreichte Hptm. Thomas Krautschneider dem jungen Paar ein Geschenk. Bevor es für alle zum Festmahl ging, fand der Aperitif mit musikalischer Umrahmung statt. Wir wünschen Marion und Michael viel Glück für ihren gemeinsamen Lebensweg.



TERFENS

FAHNENWEIHE UND LARCHPROZESSION

Am 08.09.2024 fand traditionell die Prozession nach Maria Larch statt. Diese Prozession wird seit 1796 zum Gedenken an die Übertragung des Gnadenbildes zur Wiedereröffnung

der Wallfahrtskirche begangen. Am Beginn dieses kirchlichen Festes wurden von unserem Pfarrer Mag. Rudi Silberberger die neu restaurierten Fahnen feierlich im Beisein der Fahnenpatinnen Marianna Klingler und Andrea Hechenblaikner geweiht. Anlässlich der Fahnenweihe konnten wir auch die Bataillonsfahne des Bataillons Schwaz und Kommandant Major Martin Sprenger sowie Abordnungen der SK Pill, Gnadenwald und des Bataillons Rettenberg bei uns begrüßen. Als Besonderheit ist auch zu erwähnen, dass der Altar in der Wallfahrtskirche Maria Larch ursprünglich in der „Kapelle Schloss Rettenberg“ beheimatet war.



PFUNDS

ABSCHIED VON MJR. CHRISTOPH PINZGER

Am Freitag, 04. Oktober 2024 versammelten sich hunderte Schützen aus allen Landesteilen des historischen Tirols in Pfunds im Tiroler Oberland. Leider nicht zu einem freudigen Ereignis. Der Viertelkommandant des Schützenviertels Oberland und Regimentskommandant des Oberinntaler Schützenregiments Mjr. Christoph Pinzger war eine Woche vorher tödlich verunglückt. Gemeinsam von seiner Familie, seinen Pfundser Schützen, den Landeskommandanten der Alpenregion, seinen Kameraden aus der Bundesleitung, des Viertel- und Regimentsausschusses, Abordnungen



aller Oberländer Schützenkompanien, weiteren Schützenabordnungen aus dem ganzen Land sowie seinen Freunden, Jagdkameraden und Vertretern vieler Vereine und Organisationen, die seine außergewöhnliche Persönlichkeit zu schätzen wussten, wurde Christoph auf seinem letzten Weg durch sein geliebtes Heimatdorf begleitet, bevor er am Ortsfriedhof seine letzte Ruhe gefunden hat.

„Als sein Herz am Berg aufhörte zu schlagen – blieb auch das langsam, dumpf, aber stetig schlagende Herz der Tiroler Schützenfamilie stehen. Für einen langen Moment pochte es nicht mehr, es war still geworden. Ganz still. Unbegreiflich, unwirklich, einfach furchtbar! Hab'ma doch no so viel vorkabt!“

Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer



MAJOR CHRISTOPH PINZGER | + 27.09.2024 PFUNDS

Der Bund der Tiroler Schützenkompanien trauert um sein Mitglied in der Bundesleitung Viertel- und Regimentskommandant Major Christoph Pinzger.

„Adler, Tiroler Adler! Warum bist du so rot?“

Der Tiroler Adler auf deinem Brustlatz und die grün-weiße Schützenfahne waren dir stets Zeichen für Treue, Freiheit und Kameradschaft! Du warst ein Tiroler Schütz' – mit Leib' und Seel'!“ Plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen, trauern die Tiroler Schützen um ihren treuen Kameraden du danken für seinen überwältigenden Einsatz zum Wohle des Tiroler Schützenwesens. Du bleibst immer bei uns. Ein letztes Schützen Heil ...



EHRENFÄHRNICH HERMANN KOFLER | + 07.07.2024 SISTRANS

Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Ehrenfähnrich und Gründungsmitglied Kofler Hermann, der im Alter von 88 Jahren von uns gegangen ist. Hermann war nicht nur ein Mitglied der Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans, sondern ein wahrer Schütze mit Leib und Seele, dessen Engagement und Leidenschaft unser Gemeinschaftsleben über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Im Jahr 2012 wurde Hermann zum Ehrenfähnrich ernannt, eine Anerkennung, die seine außergewöhnlichen Verdienste um unsere Kompanie würdigte. Bis zuletzt war ihm die Kameradschaft ein wichtiges Anliegen. Mach's gut, Jimmy!



STEFAN EICHLER | + 02.07.2024 SISTRANS

Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kameraden Eichler Stefan, der im Alter von 54 Jahren leider viel zu früh von uns gegangen ist. Stefan war nicht nur ein Mitglied der Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans, sondern ein wahrer Schütze mit Leib und Seele, dessen Engagement und Leidenschaft unser Gemeinschaftsleben über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Besonders in Erinnerung bleibt uns Stefans ruhige Art und seine besonnene Herangehensweise. Ob bei den regelmäßigen Ausrückungen oder in geselligen Runden – seine Verlässlichkeit und sein stets offenes Ohr machten ihn zu einem geschätzten Kameraden und Freund. Mach's gut, Stefan!



EHRENHAUPTMANN JOSEF SCHIECHTL | + 29.10.2024 HAIMING

Die Haiminger Schützen trauern um ihren Kameraden und Gründungsmitglied, Ehrenhauptmann Pepi Schiechtl, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Pepi prägte die Haiminger Schützen und deren Werte, die er mit großem Vorbild in der Kompanie vorlebte. Für seine Leistungen wurde er im Jahr 2015 als Dank und Anerkennung zum Ehrenhauptmann der Haiminger Schützen ernannt. Am 4. November verabschiedeten sich die Kameraden mit dem letzten Fahngruß und einer Ehrensalue.



EHRENHAUPTMANN HERMANN ELLER | + 15.07.2024 TERFENS

Die Fahnenabordnungen des Bataillons Schwaz und die Schützenkompanie Terfens nahmen Abschied von unserem langjährigen Schützenhauptmann, welcher im 90. Lebensjahr verstorben ist. Als Ehrenhauptmann hat er bis zu seinem 80. Lebensjahr an Ausrückungen teilgenommen, was seine Verbundenheit zu den Schützen zum Ausdruck bringt. Für seine Leistungen wurde er vom Bund der Tiroler Schützenkompanien mit der Verdienstmedaille in Silber geehrt und zur Gründung der Jungschützen im Jahr 1996 hat er das Ehrenzeichen der Tiroler Jungschützen in Gold erhalten. Danke, Hermann, du warst uns ein leuchtendes Vorbild, ruhe in Frieden!

EHRUNGEN

VERDIENSTMEDAILLE BRONZE

Martin Plank (SK Thaur), Bernhard Stecher (SK Straub), Günther Ruetz (SK Allerheiligen), Josef Haidegger (SK Reith b. Seefeld), Alois jun. Winter, Manfred Fiechtl (SK Stumm), Matthias Prem (SK Aldrans), Romed Giner (SK Thaur), Roman Haberl, Christoph Hauser (SK Brixlegg), Stefan Pirchner, Andreas Blaas (SK Birgitz), Manuel Kronberger (SK Achenkirch), Peter Juen (SK See), Manfred Arnold (SK Tulfes), Hanspeter Hölzl, Michael Thaler (SK Hopfgarten), Hannes Bodner (SK Kufstein), Norbert Schöpf, Matthias Schöpf (SK Längenfeld), Patric Walsler, Markus Felderer (SK Ischgl), Serafin Schmid (SK Umhausen)

VERDIENSTMEDAILLE SILBER

Josef Eberharter (SK Brixlegg), Franz Nagl (SK Thaur), Hanspeter Riml (SK Längenfeld)

EHRENZEICHEN TIROLER JUNGSCHÜTZEN BRONZE

Martina Stofferin (SK Absam)

EHRENZEICHEN DER TIROLER JUNGSCHÜTZEN IN SILBER

Martin Genewein (SK Wenns), Josef Juen (SK See), Markus Schlatter (SK Arzl), Georg Hirzinger (SK Westendorf)

EHRENZEICHEN DER TIROLER JUNGSCHÜTZEN IN GOLD

Hermann Huter (SK Flirsch)

VERDIENSTZEICHEN FÜR LANGJÄHRIGE KOMMANDANTEN

Josef Salchner (SK Fritzens)

KATHARINA-LANZ-MEDAILLE

Anna Schwarzenauer, Leonie Müller (SK Fritzens), Bianca Müller (SK Fulpmes), Ines Hauser, Julia Wurm (SK Stumm), Viola Strohmaier (SK Kematen), Theresa Zenleser (SK Birgitz), Romana Prantl (SK Eben-Maurach), Michaela Huber (SK Kitzbühel), Andrea Wurzrainer (SK Westendorf), Christina Eberharter (SK Mayrhofen), Maria Ritter (SK St. Johann), Viktoria Jurcevic (SK St. Johann), Theresa Wörgötter (SK St. Johann), Theresa Pichler (SK Mutters-Kreith)

MARGARETHEN-MEDAILLE

Maria Baumgartner, Karin Stuller, Andrea Zumkeller (SK Rum), Bettina Tomaschko (SK Volders), Angelika Messner, Silvia Prantl (SK Eben-Maurach), Anni Handle (SK See)

EHRENKRANZ DES BTSK

Gerhard Angerer (SK Weerberg), Ida Strasser (SK Kartitsch), Leonhard Draschl (SK Kartitsch), Klaus Winkler (SK Kitzbühel)

LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

15 JAHRE – HASPINGER MEDAILLE

Robert Tratter (SK Absam), Albin Raffl, Oskar Bacher, Johann Koll, Manfred Raffl (SK Längenfeld), Claudia Rauch, Dominik Schultes, Simon Falch (SK Zams), Christian Hausberger (SK Oberhofen), Anna Strickner, Roman Strickner (SK Pradl), Nico Neuner (SK Alter Schießstand), Magdalena Erlacher, Klaus Sprenger (SK IBK - Arzl), Andreas Sporer, Christof Ortner, Benjamin Mair (SK Fritzens), Sarah Fischler, Matthias Reitstätter (SK Straub), Daniel Trojer, Martin Mitteregger, Armin Joas, Juri Fuchs (SK Strassen), Christoph Eberharter, Hans Hauser, Franz-Josef Dornau-

er (SK Zell am Ziller), Waltraud Oberhauser (SK Reichenau), Wolfgang Engleitner, Michael Jenewein, Thomas Geir (SK Baumkirchen), Lukas Häusler (SK Pill), Markus Moser (SK Rum), Stefan Scheurer (SK Tux), Michael Knapp, Florian Schiffmann (SK Weerberg), Mario Thomaset, Thomas Graus, Alexander Kirchler, Christopher Kruk (SK Wörgl), Mathias Leo (SK Fügen-Fügenberg), Thomas Nieß, Maximilian Kühnel, Manuel Peer (SK Ampass), Stefan jun. Müßiggang, Christoph Meixner, Johannes Posch, Daniel Kircher, Dominik Ebner (SK Thaur), Ronald Leitner, Martha Großgasteiger, Patricia Michelitsch, Marcel Grossgasteiger, Elli Oberbichler (SK St. Jakob i. D.), Thomas Ambacher (SK Aldrans), Andreas Spörr, Sigmund Thür, David Pittracher (SK Navis), Benedikt Hacket, Magdalena Sailer, Lisa Häusler (SK Kematen), Hanna Schranzhofer (SK Münster), Christian Angerer (SK Terfens), Christoph Knapp, David Prantl (SK Eben-Maurach), Manuel Stadler, Christian Rahm (SK Aschau), Michael jun. Klammer, Julian Mitterdorfer (SK Obertilliach), Patrick Perterer, Mario Ranacher, Thomas Mair (SK Patsch), Daniel Monitzer (SK St. Veit), Thomas Penz (SK Kaunertal), Tanja Kaufmann (SK Schwazer Landsturm), Robert Egger (SK Dölsach), Bernhard Kathrein, Andreas Steibl (SK Ischgl), Arno Sprenger-Steixner (SK Schönberg), Sarah Erjan, David Erjan, Johannes Steinmair, Martin Rudig (SK Sistrans), Andrea Pfister, Andreas Troppmair, Christian Troppmair (SK Hippach), Mathias Federspiel, Thomas Lerch (SK Absam), Johannes Thaler (SK Schlitters), Bernhard Larl, Peter Lanthaler (SK Telfes im Stubai), David Prantl (SK Pertisau), Klaus Treichl, Michael Thaler (SK Hopfgarten), Michael Mair (SK Mayrhofen), Hannes Bodner (SK Kufstein), Stefan Neumayr, Theresa Wörgötter (SK St. Johann), Ronald Scheiber (SK Umhausen), Lukas Klotz (SK Umhausen), Hannes Reiter (SK Kirchberg), Andreas Kircher, Christoph Gaßler (SK Inzing), Lukas Deutschmann, Sandro Kuprian, Michael Wechner (SK Schönwies), Kurt Griesmaier, Albert Maurer (SK Inzing)

25 JAHRE – SPECKBACHER-MEDAILLE

Georg Kofler (SK Terfens), Josef Dopona (SK Längenfeld), Christian Imp, Walter Unterhofer, Karl Egger (SK Gerlos), Michael Scholz, Gerhard Schönfelder, Lukas Pittl, Günther Leichter, Martin Haller (SK Mils), Christoph Kaufmann (SK Alter Schießstand), Michael Kirschner, Romed Kircher (SK IBK - Arzl), Martin Egger-Riedmüller (SK Fritzens), Urban Wille (SK Straub), Josef Walder, Daniel Valtiner, Andreas Bergmann, Christoph Wurzer, Markus Joas (SK Strassen), Martin Innerbichler, Gerhard Eberharter, Johann Thanner, Franz Eberharter, Johann Kröll, Georg Außerladscheider (SK Zell am Ziller), Alexander Wutte, Robert Lechner, Manfred Lechner (SK Volders), Raimund Schnegg (SK Amras), Christian Drolshagen, Fritz Geißler (SK Reichenau), Siegfried Rofner (SK Pillersee), Markus Steinlechner (SK Pill), Hubert Steiner (SK Schmirn), Florian Knapp, Martin Schiffmann (SK Weerberg), Helmut Haberl, Hannes Wildauer, Markus Steinberger, Stefan Wildauer (SK Fügen-Fügenberg), Andreas Giner, Wolfgang Winkler, Georg Müßiggang (SK Thaur), Martin Hübner (SK Aldrans), Lukas Peer (SK Navis), Elmar Michael, Florian Lang (SK Kematen), Georg Köll, Andreas Kirchmair, Peter Mair, Andreas Abentung, Stefan Pirchner (SK Birgitz), Franz-Joseph Kofler (SK Terfens), Peter Juen (SK See), Andreas Ebner (SK Obertilliach), Hansjörg Stemberger (SK St. Veit), Klaus Achrainer (SK Westendorf), Bernhard Fuchs (SK Angath), Markus Floßmann (SK Hötting), Manfred Arnold (SK Tulfes), Simon Vetter (SK Schönberg), Rochus Kolb (SK Hippach), Daniel Federspiel, Daniel Schranz, Matthias Kofler (SK Absam), Nikolaus Frischmann, Christian Kofler (SK Tel-

fes im Stubai), Manuel Decassian (SK Kufstein), Thomas Rass (SK St. Johann), Karl-Heinz Paulitz (SK Scharnitz), Karl Mitterhauser (SK Kirchberg), Lukas Stummvoll (SK Igls-Vill)

40 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE

Thomas Unterrainer (SK Bad Häring), Franz Gabl (SK Mils), Heinz Reitstätter (SK Straub), Peter Valtiner, Josef Bergmann (SK Strassen), Karl Kammerlander, Thomas Schefauer (SK Zell am Ziller), Josef Klingenschmid (SK Volders), Konrad Gutweniger, Günther Gutweniger, Kurt Buchmayr (SK Pradl), Karl Obermoser, Wolfgang Wörgötter, Sebastian Berger (SK Pillersee), Hubert Jenewein (SK Schmirn), Martin Fankhauser, Hans Erler (SK Tux), Stanis Jaworek (SK Wörgl), Martin Honsnar Geisler (SK Finkenberg), Franz Brandacher (SK Fügen-Fügenberg), Klaus Pfister (SK Fügen-Fügenberg), Andreas Norz (SK Thaur), Franz Steinkasserer, Gerald Kuenz, Winfried Kuenz, Herbert Erlsbacher, Ottmar Passler, Anton Wieser (SK St. Jakob i. D.), Walter Steinle, Hubert Rösch (SK Aldrans), Roland Eitzinger (SK Münster), Karl Wechselberger (SK Mutters-Kreith), Wolfgang Kofler, Martin Müller, Karl-Heinrich Adler (SK Achenkirch), Hans Prantl, Gottfried Prantl (SK Eben-Maurach), Josef Geisler, Franz Kopp, Ferdinand Klocker, Franz-Peter Gruber, Hubert Kopp, Manfred Eberharter (SK Aschau), Alois Apollonio (SK Obertilliach), Leo Mellitzer (SK St. Veit), Georg Huber (SK Ramsau), Josef Brugger (SK Ramsau), Josef Margreiter (SK Westendorf), Werner Nothegger (SK Schwazer Landsturm), Fritz Gogl (SK Hötting), Peter Walsler (SK Ischgl), Hansjörg Salchner (SK Sistrans), Eugen Troppmair, Josef Egger, Josef Fankhauser (SK Hippach), Christoph Wirtenberger, Hans Platzer (SK Absam), Markus Albrecht (SK Pertisau), Friedrich Abendstein (SK Schlitters), Peter Nimmrichter, Kurt Viertler (SK Telfes im Stubai), Ernst Rieser (SK Pertisau), Franz Anrain (SK Hopfgarten), Albert Schösser (SK Mayrhofen), Markus Lutz (SK Umhausen), Michael Schöpf (SK Umhausen), Sebastian Hetzenauer (SK Brixen i. Thale), Andreas Schipflinger (SK Kirchberg), Dietmar Pinggera (SK Zams), Johann Schoner, Sebastian Thaler, Josef Thaler, Andreas Mühlegger, Josef Gruber (SSK Wildschönau), Thomas Ruech (SK Mieders)

50 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Franz Dengg (SK Gerlos), Walter Graus (SK Mils), Paul Wöll (SK Alter Schießstand), Gerhard Riederer (SK IBK - Arzl), Thomas Garzaner, Werner Elsässer (SK Fritzens), Oswald Mayr (SK Strassen), Friedrich Stöckl, Ludwig Pöll (SK Zell am Ziller), Willi Eberharter (SK Zell am Ziller), Otto Praxmayer (SK Pradl), Franz Wöll (SK Alpbach), Franz Bauernfeind (SK Fulpmes), Franz Brunner, Martin Lechner (SK Rum), Erich Hörl, Otto Gartelgruber (SK Wörgl), Hans Sporer (SK Fügen-Fügenberg), Romed Giner (SK Thaur), Peter Piegger (SK Aldrans), Hans Peter Peimpolt, Klaus Pittl (SK Birgitz), Herbert Schwabegger, Werner Schermann, Anton Noichl (SK Jochberg), Walter Bader, Herbert Rainer, Erich Kern (SK Achenkirch), Ferdinand Schallhart, Albert Wechselberger, Franz Kofler, Herbert Schallhart (SK Terfens), Andreas Engl (SK Kitzbühel), Peter Auer, Michael Klammer (SK Obertilliach), Oswald Grimm (SK St. Veit), Johann Ruggenthaler, Peter Schroll (SK Westendorf), Manfred Heiss (SK Hötting), Franz Hanser (SK Uderns-Kleinboden), Hans Golderer, Klaus Leitner (SK Sistrans), Michael Prosch (SK Schlitters), Josef Penz, Franz Pittl (SK Telfes im Stubai), Balthasar Schwaiger (SK Hopfgarten), Johann Holaus

(SK Mayrhofen), Lorenz Ritter (SK St. Johann), Paul Falkner, Alois Köfler (SK Umhausen), Franz Platzer (SK Gerlos), Josef Schiessl (SK Kirchberg), Konrad Traxl (SK Zams), Andreas Thaler (SSK Wildschönau), Robert Hofer, Karl-Heinz Ruech (SK Mieders)

55 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Franz Rofner, Josef Klingler (SK Fritzens), Arno Pfleger (SK Straub), Franz Valtiner (SK Strassen), Josef Fankhauser (SK Zell am Ziller), Ferdinand Hoppichler, Hans Klausner (SK Volders), Franz Mader (SK Schmirn), Franz Spörr (SK Navis), Alfred Wohlfart (SK Eben-Maurach), Josef Juen (SK See), Johann Schipflinger (SK Westendorf), Georg Zirknitzer, Johann Wallensteiner (SK Dölsach), Kurt Mair (SK Dölsach), Hans Schweiger (SK Sistrans), Gottfried Heim (SK Hippach), Georg Viertler (SK Telfes im Stubai), Hermann Sojer (SK St. Johann), Erwin Frischmann (SK Umhausen), Peter Riedmann (SK Lans), Johann Schmid (SK Brixen i. Thale), Paul Schipflinger, Johann Schipflinger, Rudolf Dummer (SK Kirchberg), Erwin Würfl, Erwin Gabl, Georg Fink (SK Schönwies), Christoph Wegscheider (SK Igls-Vill)

60 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Walter Stern (SK Mils), Johann Sparber, Richard Müßiggang (SK IBK - Arzl), Bernd Stampfer (SK Amras), Heinrich Raich (SK Fulpmes), Willi Schneeberger (SK Tux), Peter Dollinger (SK Aldrans), Manfred Moser (SK Achenkirch), Friedrich Holaus (SK Aschau), Johann Grimm (SK St. Veit), Peter Pöll (SK Westendorf), Walter Kleinrubatscher (SK Hötting), Siegfried Kofler (SK Schönberg), Josef Ehammer (SK Hopfgarten), Friedrich Hochmuth (SK Mayrhofen), Ernst Hedrich (SK St. Johann), Reinhold Leiter, Hartmann Hechenberger (SK Umhausen), Klaus Hetzenauer (SK Brixen i. Thale), Hanspeter Schallhart (SK Gnadenwald), Josef Valkenhofer (SK Landl), Josef Gruber, Andreas Hofer, Josef Schellhorn, Johann Mühlegger (SSK Wildschönau)

65 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Jakob Huber (SK Strassen), Herbert Krapke (SK Pradl), Johann Dreindl (SK Fulpmes), Richard Fercher (SK Baumkirchen), Johann Strobl (SK Aldrans), Johann Prantl (SK Eben-Maurach), Josef Berger (SK Kitzbühel), Georg Stöckholzer, Andreas Wopfner (SK Patsch), Alois Steinmüller (SK Längenfeld), August Leiter (SK Umhausen), Arnold Morherr (SK Schönwies)

70 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Johann Meßner (SK Mils), Sebastian Thurner (SK Amras), Karl Gatt (SK Absam)

75 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Johann Fankhauser (SK Zell am Ziller)

MILS

30. DORFSCHIESSEN IN MILS

Beim diesjährigen Dorfschießen konnte die Schützenkompanie Mils 87 Teilnehmer im Schützenlokal begrüßen. An 4 Abenden wurden mit Luftdruckgewehren auf 10 m die 3 Wertungen ausgeschossen (Einzelwertung, Tiefschuss, Mannschaftswertung). In der Einzelwertung gewann Silvia Oberhofer (SK Meransen) mit 105,8 Ringen vor Gerhard Schönfelder (SK Mils) mit 105,6 Ringen und Hannes Felder (SK Mils) mit 105,5 Ringen. Der beste Tiefschuss gelang Helga Fasching mit einem Teiler von 4,1. Die Mannschaftswertung (je 5 Teilnehmer pro Mannschaft) gewann die Schützenkompanie Mils mit 524,3 Ringen.



INNSBRUCK-REICHENAU

AUSFLUG DER SCHÜTZENKOMPANIE
INNSBRUCK-REICHENAU NACH
WILHELMSHAVEN

Ende September 2024 unternahm eine starke Abordnung der Schützenkompanie Innsbruck-Reichenau einen Besuch beim Marine-Portepe-Unteroffiziers-Korps (MPUOK) in Wilhelmshaven. Im Rahmen des Besuchs besichtigte die Schützenkompanie mehrere Marineeinheiten und erhielt eine exklusive Führung durch das ehemalige Marine-Einsatz-Rettungszentrum (MERZ) des Einsatzgruppenversorgers Berlin. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Schützenvereins Wittmund, wo die Schützen von den amtierenden Königshäusern empfangen wurden. Nach einer Salve zu Ehren des amtierenden Königshauses wurde ein spannendes Vergleichsschießen auf 100 m ausgetragen, bei dem Anni Hofer und Andreas Berghold als Sieger hervorgingen. Ein festlicher Höhepunkt des Aufenthalts war die Teilnahme am Jahresfest des MPUOK. Zu Ehren des befreundeten Korps führte die Schützenkompanie eine Ehrensalue durch, die bei den Anwesenden großen Eindruck hinterließ. Der Besuch in Wilhelmshaven stärkte die langjährige Freundschaft zwischen der Schützenkompanie Innsbruck-Reichenau und dem MPUOK und hinterließ bleibende Eindrücke bei allen Beteiligten.



GEBURTSTAGE

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

60

Thomas Ruech (Mieders), Max Laimböck (Ischgl), Sabine Trabi (Oberndorf in Tirol), Christian Gröber (Pettneu am Arlberg), Dietmar Sonnweber (Stans), Norbert Walch (Fließ), Gerda Junt (Lermoos), Christian Widmoser (Waidring), Nikolaus Albrecht (Amras), Johann Fuchs (Abfaltersbach), Norbert Grün (Kappl), Gerhard Hochenegger (Kematen), Peter jun. Nagl (Birgitz), Anton Steixner (Amras), Helmut Jäger (Kematen), Josef Einwaller (Thierberg), Christoph Gaßler (Inzing), Helmut Nösing (Ötztal Bahnhof), Brunno Lumpert (Holzgau), Josef Schmid (Mils), Markus Venier (Schönwies), Andreas Egger (Alter Schießstand), Helmut Frank (Breitenbach am Inn), Ferdinand Rappold (Mieming), Stefan Eberl (Finkenberg), Heinrich Bachmann (Ausservillgraten), Max Filzer (Maurach), Michael Ewerz (Imst), Sebastian Thaler (Wildschönau), Anton Geiger (Natters), Christian Weiskopf (Haiming), Hubert Leitner (Haimingerberg), Gerhard Hupfauf (Allerheiligen), Walter Kircher (Thaur), Alois Geisler (Kolsassberg), Christian Braunhofer (Altdrans), Franz Lechner (Stumm), Josef Prantl (Haimingerberg), Josef Weitlaner (Ausservillgraten), Hubert Jenewein (Schmirn), Martin Leitner (Grinzens), Franz Reinhart (Zirl), Roland Kramer (Polling in Tirol), Karl Plautz (Nikolsdorf)

70

Anton Rossner (Ötz), Hannes Lercher (Matrei in Osttirol), Josef Bradl (Hippach), Peter Wetscher (Zell am Ziller), Josef Junker (Baumkirchen), Johann Mühlmann (Innervillgraten), Herbert Reiter (Zirl), Martin Hauser (Mils), Klaus Enrich (Telfes im Stubai), Franz Grünauer (Kaurerberg), Günter Krug (Wildermieming), Siegfried May (Brandenberg), Ernst Schiestl (Mayrhofen), Marhold Wilhelm (Umhausen), Roman Wegleiter (Haiming), Anton Pertl (Völs), Karl-Heinz Ruech (Mieders), Johann Schett (Strassen), Erwin Schmittner (Telfs), Anton Mühlhans (Igls-Vill), Klaus Leitner (Sistrans), Josef Handle (Kappl), Josef Steinberger (Fügenberg), Friedrich Abendstein (Schlitters), Karl Heinz Fröhlich (Bad Häring), Manfred Thurner (Karrösten), Johann Gasteiger (Radfeld), Johann Schallhart (Terfens), Josef Schrettl (Maurach)

80

Karl Geisler (Uderns), Horst Wessiak (Volders), Georg Jürgen Paasch (Hippach), Peter Berger (Lechaschau), Chrysanth Stemberger (St. Veit i. D.), Hans Wasle (Häselgehr), Ludwig Thaler (Schlitters), Franz Arnold (Volders), Klaus Wurm (Stumm), Albin Wackerle (Seefeld), Walter Simeoni (Igls-Vill), Gottfried Heim (Hippach), Ernst Busse (Amras), Simon Gatt (Vals), Johann Schmoller (Mieders), Josef Mösl (Navis), Stefan Geiger (Fiss), Gottfried Wechselberger (Jerzens)

90

Heinrich Eiter (Wilten)

ST. JOHANN

REISE DER FELLER-SCHÜTZENKOMPANIE NACH
STRASSBURG VOM 19. BIS 22.10.2024

Aus einer spontanen Idee wurde eine historische Erkundungstour. Die Reise startete mit einer geschichtlichen Auseinandersetzung der Habsburger und der komplexen Historie der Region Elsass. Ein Besuch des europäischen Parlaments sowie des Europarats durften nicht fehlen. Den Höhepunkt der Reise bildete der Empfang in der Residenz der österreichischen Botschaft, anlässlich des österreichischen Nationalfeiertags, durch Frau Botschafterin Aloisia Wörgetter, welche als unterstützendes Mitglied der Kompanie beitrug.

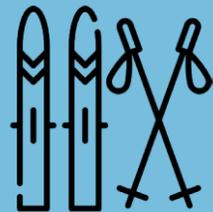


GUT ZU WISSEN

GEDENKFEIER 2. AUGUST 2025
10 JAHRE GEDENKKREUZE
„AN DER FRONT“
VIELGEREUTH/FOLGARIA



ALPENREGIONS
SCHIMEISTERSCHAFT &
WINTERSPORTTAG
DER SCHÜTZEN



SAMSTAG, 18. JÄNNER 2025
TULFES – GLUNGEZERBAHN

Einladung ergeht an alle Schützen der Alpenregion.
Anmeldung bis zum 13.01.2025 bei der
Schützenkompanie Tulfes
unter manfred.arnold@aon.at

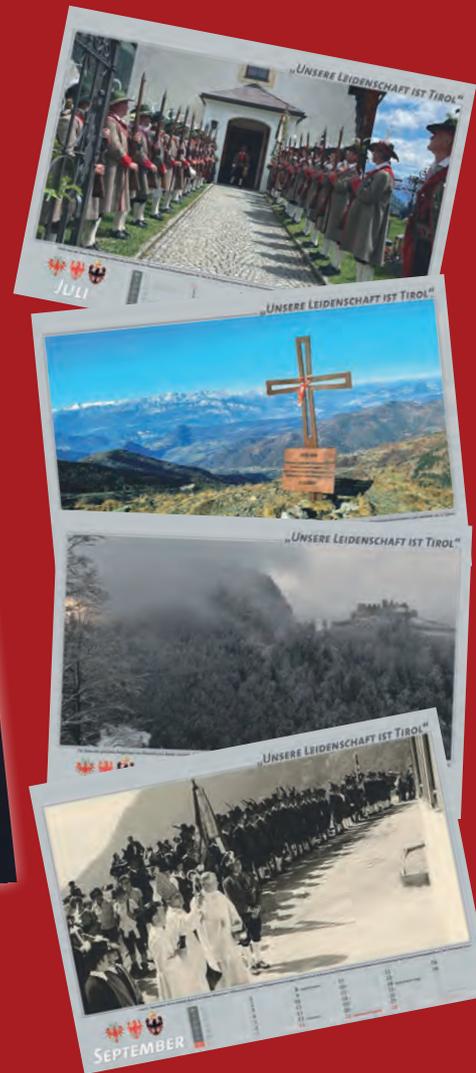
Weitere Details und Anmeldeformular unter:



„UNSERE LEIDENSCHAFT IST TIROL“



DER TIROLER SCHÜTZENKALENDER 2025
JETZT BESTELLEN



AUSGABE #04/2024

TIROLER ADLER

DAS MAGAZIN



Österreichische Post AG SM 24Z044348 S
Bund der Tiroler Schützenkompanien, Brixner Straße 1/6, 6020 Innsbruck



**Bund der Tiroler
Schützenkompanien**

Herausgeber, Medieninhaber
Bund der Tiroler Schützenkompanien

Nächste Ausgabe
März 2025

Kontakt
tiroler-adler@tiroler-schuetzen.at

Folge uns auf



Gefördert von:

